



Geschäftsbericht 2015

© Friedensakademie Rheinland-Pfalz – Akademie für Krisenprävention und Zivile Konfliktbearbeitung
Redaktion: Sascha Werthes, Nina Engwicht, Melanie Hussak

Inhalt

Die Friedensakademie Rheinland-Pfalz: Hintergründe & Fakten	4
Ein kurzer Jahresrückblick	6
Das Profil der Friedensakademie RLP und dessen Umsetzung entlang der drei Themenschwerpunkte	6
<i>Kompetenzvermittlung in der Friedens- und Konfliktarbeit</i>	6
<i>Ressourcen und Umweltveränderungen als Konfliktursache und Bedrohung menschlicher Sicherheit</i>	7
<i>Krisenprävention und zivile Konfliktbearbeitung in Grenzräumen</i>	9
Das Profil der Friedensakademie RLP und dessen Umsetzung entlang der zentralen Tätigkeitsfelder	10
<i>Öffentlichkeitsarbeit & Vernetzung</i>	11
<i>Qualifizierung und Weiterbildung</i>	13
<i>Friedenswissenschaftliche Forschung und Lehre</i>	14
Personen an der Friedensakademie RLP	16
Der Trägerverein „Friedensakademie Rheinland-Pfalz e.V.“	16
Nichtwissenschaftliches und wissenschaftliches Personal	17
<i>Nichtwissenschaftliches Personal</i>	17
<i>Wissenschaftliche MitarbeiterInnen</i>	18
Promotionsstipendiatin	19
Associate Fellows	20
Anhang 1: Übersicht Öffentlichkeitsarbeit	21
Anhang 2: Ausblick auf derzeit geplante Veranstaltungen	33
Anhang 3: Medienecho	34

Die Friedensakademie Rheinland-Pfalz: Hintergründe & Fakten

- Mit der Gründung eines Trägervereins „Friedensakademie Rheinland-Pfalz – Akademie für Konfliktprävention und zivile Konfliktbearbeitung e.V.“ am 12. November 2013 wurde ein im Koalitionsvertrag der Landesregierung verankerter Punkt aufgegriffen. An der Gründung waren 15 Persönlichkeiten aus unterschiedlichen Bildungseinrichtungen und verschiedenen zivilgesellschaftlichen Initiativen beteiligt. Sitz des gemeinnützigen Vereins ist Landau/Pfalz.
- Im Januar 2014 griff der Landtag Rheinland-Pfalz die Überlegungen zur Gründung einer Friedensakademie erneut auf und in einem Mehrheitsbeschluss („Rheinland-Pfalz fördert die Friedensbildung“, Drs. 16/3025) wurde die Landesregierung aufgefordert, „die Arbeit des Vereins ‚Friedensakademie Rheinland-Pfalz – Akademie für Krisenprävention und zivile Konfliktbearbeitung e.V.‘ zu unterstützen“. Im Haushaltsplan des Landes wurden für den Doppelhaushalt 2014/15 erste Mittel für den Aufbau der Friedensakademie Rheinland-Pfalz veranschlagt.
- Der Trägerverein und die Universität Koblenz-Landau haben die „Friedensakademie“ als „besondere wissenschaftliche Einrichtung“ an der Universität Koblenz-Landau (§ 97 HochSchG) verankert. Diese steht als zentrale wissenschaftliche Einrichtung unter der Verantwortung des Präsidenten. Sowohl der Senat (08.07.2014) als auch der Hochschulrat haben der Einrichtung zugestimmt (29.07.2014).
- Dies ebnete den Weg für die einvernehmliche Einstellung des wissenschaftlichen und nicht-wissenschaftlichen Personals der Friedensakademie. Die Einstellungen erfolgten zum 1. September 2014 (Antikriegstag). Am 22. September gaben die neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter anlässlich des Internationalen Tags des Friedens der Vereinten Nationen (21. September 2014) im Rahmen eines Peace-Day Get-togethers ihren Einstand in den neuen Räumlichkeiten der Friedensakademie im Frank-Loebchen Haus in Landau.
- Seit Ende Oktober 2014 hat die Friedensakademie Rheinland-Pfalz auch eine eigene Webpräsenz (www.friedensakademie-rlp.de). Im Laufe des Jahres 2015 soll eine englischsprachige Webpräsenz folgen.
- Noch im Winter 2014/15 folgte eine Facebook-Präsenz (<https://www.facebook.com/FriedensakademieRheinlandPfalz?pnref=lhc>) und ein Videokanal auf YouTube (https://www.youtube.com/channel/UCLiUXIcqpX_GDQEOs2zQoAA). Derzeit informieren sich rund 173 Interessierte über die Facebook-Präsenz über Aktivitäten der Friedensakademie Rheinland-Pfalz.
- Im Frühjahr 2015 wurde das Team der Friedensakademie mit Melanie Hussak noch um eine Qualifizierungsstelle im Bereich der Friedenspädagogik verstärkt. Ebenfalls im Frühjahr vergab der Vorstand des Trägervereins der Friedensakademie RLP erstmalig für zwei Jahre ein Promotionsstipendium zur Förderung des friedenswissenschaftlichen Nachwuchses an Nadine Knab.
- Seit dem Frühjahr/Sommer 2015 veröffentlicht die Friedensakademie Rheinland-Pfalz in unre-

gelmäßigen Abständen kürzere friedenswissenschaftliche und friedenspolitische Beiträge in einem Blog (<http://friedensakademie-blog.eu/>)

- Zum Juni 2015 wurde eine volle wissenschaftliche Mitarbeiterstelle mit Dr. des. Nina Engwicht neu besetzt.
- Am 21. Juli 2015 startete die Friedensakademie RLP eine eigene Vortragsreihe. In den Landau Peace Lectures stellen wissenschaftliche ExpertInnen sowie PraktikerInnen aktuelle und spannende Themen der Friedens- und Konfliktforschung der interessierten Öffentlichkeit vor.
- Ende August 2015 erhielten Melanie Hussak und Dr. Sascha Werthes eine Förderung durch die Hochschuldidaktische Arbeitsstelle der Universität Koblenz-Landau zur Realisierung ihres innovativen Lehrprojekts „(Inter-) Nationale Menschenrechtspolitik und Menschenrechtsbildung“, welches im Wintersemester 2015/16 startet.
- Anfang September 2015 erhielten Melanie Hussak und Sascha Werthes die Mitteilung, dass ihr Antrag auf Förderung der friedenspädagogischen Fachkonferenz „Frieden lernen! Perspektiven einer Friedensbildung im 21. Jahrhundert“ durch die Deutsche Stiftung Friedensforschung (DSF) bewilligt wurde. Unterstützt wird die Konferenz darüber hinaus auch von der Landeszentrale für Politische Bildung Rheinland-Pfalz, der Evangelischen Akademie Villigst und der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland.
- Am 21. September 2015 feierte die Friedensakademie RLP mit einem Poetry Peace Slam anlässlich des Internationalen Tag des Friedens ihr einjähriges Bestehen. Am Poetry Peace Slam nahmen 700 Besucher teil.

Ein kurzer Jahresrückblick

Für die Friedensakademie Rheinland-Pfalz war das zurückliegende Jahr (September 2014 bis Oktober/November 2015) geprägt von einer intensiven Etablierungsphase und der Entwicklung und Konkretisierung eines Arbeits- und Forschungsprofils, das nun künftig unter dem Leitmotiv „**Engagement fördern – Frieden gestalten**“ die inhaltliche Arbeit in den kommenden Jahren bestimmen soll.

Die intensive Etablierungsphase wurde durch die Schaffung eines öffentlichen Auftritts flankiert. So verfügt die Friedensakademie Rheinland-Pfalz mittlerweile über einen deutschsprachigen Internetauftritt, eine Facebook-Präsenz, einen YouTube-Kanal und einen redaktionell betreuten Blog, auf dem friedenswissenschaftliche und friedenspolitische Themen aufgegriffen werden. Eine englischsprachige Webpräsenz ist derzeit in Arbeit. Die „Sichtbarkeit“ beziehungsweise der Grad der Wiedererkennung der Friedensakademie RLP wird nun auch durch die Verwendung eines Friedensakademie-Logos erleichtert und erhöht.

Die grundsätzliche Profilausrichtung wurde im Frühjahr/Sommer 2014 nach einem Workshop mit Expertinnen und Experten formuliert. In Abstimmung von Trägerverein, Universitätsleitung und den neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Friedensakademie RLP wurde die grundsätzliche Profilausrichtung im November 2014 erstmalig weiter konkretisiert. Die Friedensakademie verfolgt hiernach das grundsätzliche Ziel, bewährte Strategien der Krisenprävention und der zivilen Konfliktbearbeitung zu stärken und weiterzuentwickeln, die friedenswissenschaftliche Forschung zu fördern, den gesellschaftspolitischen Diskurs anzuregen sowie Friedensfachkräfte und Personen, die mit Konflikt- und Gewaltpotenzialen in unserer Gesellschaft konfrontiert sind, zu qualifizieren. In der derzeitigen Start- und Etablierungsphase konzentriert sich die Friedensakademie in diesem Zusammenhang insbesondere auf drei inhaltliche Themenfelder und auf vier zentrale Aufgabenschwerpunkte.

Das Profil der Friedensakademie RLP und dessen Umsetzung entlang der drei Themenschwerpunkte

Für die Start- und Etablierungsphase wurden **drei inhaltliche Themenschwerpunkte** als besonders sinnvoll und vielversprechend erachtet:

1. Kompetenzvermittlung in der Friedens- und Konfliktarbeit;
2. Ressourcen und Umweltveränderungen als Konfliktursache und Bedrohung menschlicher Sicherheit;
3. Krisenprävention und zivile Konfliktbearbeitung in Grenzräumen.

Kompetenzvermittlung in der Friedens- und Konfliktarbeit

Die Friedensakademie RLP forscht und arbeitet im Bereich der Friedenspädagogik und Konflikttransformation an der Schnittstelle zwischen Theorie und Praxis. Friedenspädagogische und friedenswissenschaftliche Erkenntnisse finden Eingang in den Trainings- und Qualifizierungsbereich. Hier verläuft jedoch der Wissenstransfer nicht eindimensional, sondern mehrdimensional und wech-

selseitig. Die Arbeit der Friedensakademie RLP profitiert hier sowohl durch eigene Forschung und Praxis als auch durch den dialogischen Austausch mit ForscherInnen und ExpertInnen „im Feld“. Im Bereich der Kompetenzvermittlung in der Friedens- und Konfliktarbeit wurde in den zurückliegenden Monaten ein starker Akzent im Bereich der Theorie und Praxis von Friedensbildung/Friedenspädagogik gesetzt.

Diese friedenspädagogische Akzentsetzung hat sich als besonders fruchtbar, nachfrageorientiert und dynamisch erwiesen. Diese Akzentsetzung konnte durch die Gewinnung von **MMag.^a Melanie Hussak** als neue wissenschaftliche Mitarbeiterin gestärkt werden. Insbesondere im Herbst 2015 wurden die ersten zentralen Komponenten der Profilierungsstrategie in diesem Themenschwerpunkt bereits deutlich. **Zwei Veranstaltungen am Campus Landau in Kooperation mit TERRE DES FEMMES** bildeten den Auftakt (2. und 3. Oktober 2015). Bereits zwei Wochen später vom 15. bis 17. Oktober 2015 folgte am Campus Koblenz eine weitere größere Veranstaltung. Die gemeinsam mit dem Projekt „friedensbildung-schule.de“ durchgeführte **friedenspädagogische Konferenz am Campus Koblenz** erhielt deutschlandweit viel Aufmerksamkeit und wurde unter anderem von der Deutschen Stiftung Friedensforschung (DSF) und der Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz unterstützt. Neben der Organisation der Fachtagung engagierte sich die Friedensakademie RLP auch inhaltlich. So bot Melanie Hussak gemeinsam mit Rosalie Kubny am Praxisworkshoptag einen ersten Einstieg in ein tanzpädagogisch unterstütztes Konflikttraining an. Ein derartiges **Workshop-Angebot für MultiplikatorInnen der Kinder- und Jugendarbeit** soll künftig auch Eingang im Qualifizierungsbereich der Friedensakademie RLP finden. Geplant ist, die Ergebnisse und Beiträge der Fachkonferenz in einen, um weitere eingeworbene Beiträge ergänzten, Sammelband zu überführen.

Ebenfalls noch im Oktober startete die Friedensakademie RLP mit einem **friedenspädagogischen Trainings- und Workshop-Angebot für Schulen und Jugendgruppen**. Neben Grundlagen Trainings zu Friedens- und Konfliktkompetenzen bietet die Friedensakademie RLP auch spezifische Workshops zum Thema „Politischer und religiöser Extremismus“ und Begegnungsworkshops für ein „Sensibles Miteinander“ an. Der Workshop „Sensibles Miteinander“ richtet sich insbesondere an Schulen und Jugendgruppen, die beispielsweise durch die Aufnahme von Flüchtlingen oder durch eine verstärkte Zunahme von Zuwanderung in ihren Kommunen vor neuen Herausforderungen stehen. Das Angebot ist jedoch auch für Schulen interessant, die sich an internationalen Schüleraustauschprogrammen (bspw. mit Ruanda) beteiligen.

Flankiert wird dieser Akzent in der Profilbildung der Friedensakademie durch ein Lehrangebot an der Universität Koblenz-Landau. Im Wintersemester bietet die Friedensakademie RLP **zwei Lehrveranstaltungen zum Thema „(Inter-)nationale Menschenrechtspolitik und Menschenrechtsbildung“** an. Als besonders **innovatives Lehrprojekt** werden die Veranstaltungen von der Hochschuldidaktischen Arbeitsstelle der Universität Koblenz-Landau unterstützt.

Schließlich beteiligt sich die Friedensakademie RLP im Wintersemester 2014/15 erstmalig an der Landauer Kinder-Uni mit einem **„Workshop Friedensforschung: Was ist Frieden und wie gehen wir mit Konflikten um?“**.

Ressourcen und Umweltveränderungen als Konfliktursache und Bedrohung menschlicher Sicherheit

Natürliche Ressourcen spielen in einer Vielzahl von bewaffneten Konflikten eine kriegsursächliche und kriegsermöglichende Rolle. Reichtum an wertvollen Bodenschätzen - wie etwa Öl, Tropenholz, Diamanten oder Coltan - kann Konflikte anheizen oder auch einen gewaltsamen Konfliktaustrag

finanzieren.

Auch führen schon heute sichtbare Umweltveränderungen in immer mehr Regionen zu sichtbaren Folgen hinsichtlich der Überlebens- und Wohlfahrtsressourcen (z.B. Verknappung von Trinkwasser, Agrarflächen, etc.). Umweltschäden und Ressourcenverknappung können durch Klimaveränderungen, unnachhaltige Ressourcennutzung oder Gewaltkonflikte bedingt sein. Gesellschaften sind von diesen Veränderungen und den damit einhergehenden ökologischen, sozialen, ökonomischen und politischen Folgen unterschiedlich betroffen. Aber auch hier besteht ein zunehmendes Risiko, dass Verteilungskonflikte und Konflikte um den Zugang zu den knapper werdenden natürlichen Ressourcen gewaltsam eskalieren. Die Zukunft, so vermuten daher viele, wird durch eine Renaissance der Ressourcenkonflikte gekennzeichnet sein. Andere Beobachter betonen die Entstehung neuer Kooperationsmöglichkeiten und Kooperationszwänge, die durch Ressourcenverknappung entstehen und weisen so auf das Friedenspotential, das Ressourcenkonflikte bergen, hin.

Das Konzept der Menschlichen Sicherheit rückt angesichts von alten und neuen Bedrohungen die Schutzbedürftigkeit des einzelnen Menschen in den Fokus der Aufmerksamkeit. Es erweitert perspektivisch das Spektrum möglicher Bedrohungen im Hinblick auf ein menschenwürdiges Leben (Freiheit vor Diskriminierung/Beschämung/Ausgrenzung). Nicht nur der Schutz vor (physischer) Gewalt (Freiheit von Furcht), sondern auch der Schutz vor (lebensbedrohender) Not (Freiheit von Not) wird als sicherheitspolitische Aufgabe verstanden und mit den Prinzipien von Nachhaltigkeit (Freiheit von Verwundbarkeit) verbunden. Mit Blick auf die Schutzbedürftigkeit der Einzelnen und die Gefahr einer weiteren Zunahme von Ressourcenkonflikten müssen daher in Zukunft die Fragen eines nachhaltigen und gerechten Ressourcenmanagements neu gestellt werden.

Auch in diesem Themenfeld konnte die Friedensakademie RLP insbesondere mit Blick auf Akzentsetzungen erste zukunftsweisende Wegmarken setzen. Ebenso wurden im Laufe des Jahres erste weitere Schritte zur perspektivischen Umsetzung eingeleitet.

Im Juni 2015 konnte mit **Dr. des. Nina Engwicht** eine vielversprechende Nachwuchswissenschaftlerin in ihrer Post-Doc-Phase für die Friedensakademie RLP gewonnen werden, um diesen Themenschwerpunkt weiter zu entwickeln. Bereits im Spätsommer waren Nina Engwicht und Sascha Werthes mit einem **Workshop-Antrag für die 3rd European Workshops in International Studies (EWIS)** erfolgreich. Der von der Friedensakademie RLP beantragte Workshop mit dem Titel „*Transforming Violent War-Economies: What we know and what we need to know*“ konnte auch in der zweiten Runde überzeugen und wird im April 2016 in Tübingen im Rahmen der EWIS-Konferenz stattfinden. Aus den Ergebnissen des Workshops soll ein den aktuellen Forschungsstand in diesem Feld widerspiegelnder Sammelband entstehen.

Darüber hinaus wird die Friedensakademie RLP im Mai 2016 auch Gastgeber eines **Workshops zum Thema „Nachhaltiges und konfliktensibles Ressourcenmanagement“ (Arbeitstitel)** des AK Ressourcen der AFK (Arbeitsgemeinschaft Friedens- und Konfliktforschung) sein.

Bereits hier wird deutlich, dass die Friedensakademie RLP insbesondere auch in diesem Themenfeld eine wissenschaftliche Profilierung anstrebt. Mehrere weitere Publikationen sind hier in Planung:

- Engwicht, Nina: Illegal Markets in Post-Conflict Societies: The diamond market in Sierra Leone, Max Planck Working Paper, Köln, i.E.
- Engwicht, Nina: Illegale Märkte in Postkonfliktgesellschaften. Der sierra-leonische Diamantenmarkt (Arbeitstitel), Campus Verlag 2016, i.V.
- Engwicht, Nina: „We are the genuine people“: Legality and Legitimacy in the Sierra-Leonean diamond market, in: Beckert, Jens/ Dewey, Matias: Everything legal? Interfaces between Le-

gality and Illegality in Markets, Oxford University Press 2017, i.V.

Diese starke Forschungsorientierung wird jedoch durch eine friedenswissenschaftliche Öffentlichkeitsarbeit in diesem Themenschwerpunkt begleitet. Eine gemeinsam mit der Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz organisierte **Veranstaltung „Ressourcenkonflikte im 21. Jahrhundert: Perspektiven eines nachhaltigen Friedenaufbaus“** setzt hier einen ersten größeren Akzent. Die Veranstaltung findet am 19. November 2015 in Mainz statt.

Die geplanten Akzentsetzungen in diesem Themenschwerpunkt stoßen auf ein **größeres Interesse bei den Medien** (siehe hier auch: Medienecho).

Krisenprävention und zivile Konfliktbearbeitung in Grensräumen

Grensräume wurden als drittes Thema für Akzentsetzungen zur Etablierung eines eigenständigen Arbeits- und Forschungsprofils der Friedensakademie RLP perspektivisch in den Blick genommen. Grenzen, so der Politikwissenschaftler von Bredow in einem jüngst erschienenen Buch, „sind so alt wie die Menschheit selbst. Seit der Mensch sich in sozialen Gemeinschaften zusammenschließt, zieht er Grenzen, die nach innen das Gemeinwesen fördern und nach außen abgrenzen. So sorgen Grenzen einerseits für Zusammenhalt und Identität, andererseits waren sie immer wieder Ursache von Konflikten und Kriegen.“ In einer zunehmend wechselseitig voneinander abhängigen und globalisierten Welt stellen insbesondere Grenzen Räume mit einer hohen Interaktionsdichte und einem hohen Konfliktrisiko dar (dies betrifft verschiedenste Interaktionsbeziehungen in unterschiedlichen Dimensionen wie Geographie, Politik, Soziales, Religion, Wirtschaft, etc.). Auch gilt dies im Besonderen während und nach gewaltsam ausgetragenen Konflikten. Insbesondere in Gewaltfolgegesellschaften stellt die Transformation von ehemaligen Feindbeziehungen zu partnerschaftlichen oder gar freundschaftlichen Beziehungen eine außerordentliche Herausforderung dar. Mit Blick auf die deutsch-französische, aber auch gesamteuropäische Geschichte können wir in den letzten 70 Jahren einen außergewöhnlichen Wandel von Beziehungsmustern beobachten, der bisher nur unzureichend systematisch aus der Perspektive der Friedenswissenschaften aufgearbeitet worden ist.

Auch in diesem Themenfeld konnte die Friedensakademie erste notwendige vorbereitende Schritte für zukünftige Akzentsetzungen initiieren. Die Herausarbeitung von theoretisch-konzeptioneller Fragen und anwendungsorientierten Themenstellungen stehen jedoch noch aus. Bisherige interne Diskussionen und Gespräche mit potentiellen Kooperationspartnern in diesem Themenfeld legen jedoch nahe, hier gegebenenfalls einen starken Fokus auf Fragen von *Transitional Justice* im Kontext von eher soziologischen und historisch verstandenen Grensräumen zu setzen. Um sich der Herausarbeitung möglicher theoretisch-konzeptioneller Fragen pragmatisch anzunähern, hat die Friedensakademie RLP sich hier zunächst auf die Planung von verschiedenen friedenswissenschaftlichen Veranstaltungen konzentriert, die einen breiten Austausch mit möglichst vielen ExpertInnen in diesem Feld erleichtern. Zugleich wurde darauf geachtet, diese Veranstaltungen für ein möglichst breites Publikum interessant zu gestalten.

So wird die Friedensakademie RLP gemeinsam mit dem Ruanda-Zentrum der Universität Koblenz-Landau erstmals eine **PIN Roadshow** in Deutschland ausrichten. Die Gäste vom *Processes of International Negotiations (PIN)* Programm, einer internationalen Gruppe von erfahrenen und renommierten WissenschaftlerInnen und PraktikerInnen, werden mit den Teilnehmenden in die Prozesse internationaler Verhandlungen eintauchen. Unter dem Titel „*Negotiations on Prevention and Reconciliation as Risk Management*“ werden neben aktuellen globalen und europäischen Themen

drei Arbeitsschwerpunkte im Mittelpunkt stehen: Präventive Diplomatie, Aussöhnung in Afrika und internationale Sicherheit. Zu allen drei Themen bringen die internationalen ReferentInnen besondere Perspektiven und Praxisbezüge mit.

Ebenfalls noch im November findet ein **Symposium „Erinnern – Verstehen – Verhindern: Vom schwierigen Umgang mit Verbrechen gegen die Menschlichkeit“** statt. Das Symposium ist eine Kooperationsveranstaltung der Friedensakademie RLP mit der Ev. Akademie der Pfalz und der Stadtbibliothek Ludwigshafen.

Das Profil der Friedensakademie RLP und dessen Umsetzung entlang der zentralen Tätigkeitsfelder

Die Friedensakademie Rheinland-Pfalz (FA-RLP) versteht sich als eine Einrichtung an der Schnittstelle zwischen Friedensarbeit (dies meint insb. auch friedenswissenschaftliche und friedenspolitische Öffentlichkeitsarbeit) und Friedensbildung sowie anwendungs- und problemlösungsorientierter akademischer Friedensforschung. Aus diesem Selbstverständnis können verschiedene Tätigkeitsfelder abgeleitet und verschiedene Aktivitäten und Aufgaben in den Fokus gerückt werden. Ein zentrales Anliegen der Friedensakademie ist es hierbei, die verschiedenen Aufgaben und Tätigkeiten mit Blick auf einen „*Knowledge Circle*“ wahrzunehmen. Insbesondere anwendungs- und problemlösungsorientierte Forschung läuft leicht in die Gefahr, die Aufgabe von Forschungs- und Wissenstransfer eher eindimensional zu verstehen, wobei „Wissen“ aus der akademischen Welt in Richtung einer nicht-akademischen Welt vermittelt wird. Dabei wird schnell übersehen, dass Forschung und Wissenschaft stark von den PraktikerInnen und ExpertInnen „im Feld“ profitieren können.

Daher bemüht sich die Friedensakademie RLP darum, den Wissenstransfer mehrdimensional und reziprok zu strukturieren. Die Friedensakademie versteht sich insofern nicht nur als Forschungseinrichtung und Weiterbildungsort, sondern auch als ein Forum, an dem zivilgesellschaftliche Akteure, WissenschaftlerInnen, ExpertInnen und verschiedenste politische Akteure zusammenfinden können und sich miteinander vernetzen können, um in einen gemeinsamen Dialog und Austausch zu treten und voneinander zu lernen. So hilft beispielsweise eine anwendungs- und problemlösungsorientierte Forschung sowie der Austausch mit WissenschaftlerInnen, PraktikerInnen und ExpertInnen auch dabei, neue Impulse und Ideen in bestehende und aktuelle gesellschafts- und friedenspolitische Debatten einzubringen. Zugleich können aktuelle öffentliche Debatten wichtige Stimuli für neue Forschungsideen sein.

Das besondere Profil der „*Friedensakademie Rheinland-Pfalz – Akademie für Krisenprävention und zivile Konfliktbearbeitung*“ liegt demnach in der Thematisierung und Auseinandersetzung mit gesellschafts- und bildungspolitischen, mit entwicklungs- und friedenspolitischen sowie ressourcen- und umweltpolitischen Herausforderungen. Auf dieser Basis sollen friedenspolitische Aktivitäten initiiert und unterstützt, der gesellschaftspolitische Diskurs angeregt und die wissenschaftliche Forschung gefördert werden. Die Friedensakademie strebt hierbei die Zusammenarbeit und Vernetzung mit Organisationen und Institutionen an, die in Rheinland-Pfalz und in der näheren Region auf diesen Handlungsfeldern tätig sind.

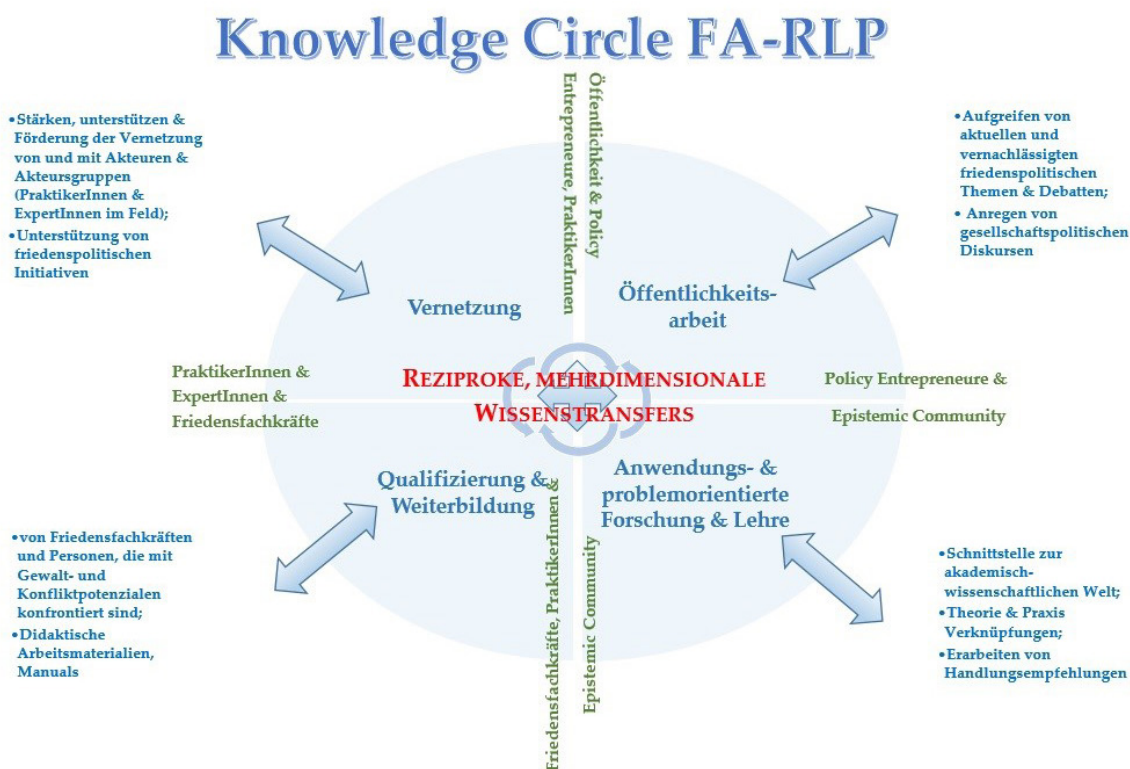
Auf diesem Selbstverständnis beruhen vier als besonders wichtig erachtete **Tätigkeitsfelder** in denen sich die Friedensakademie engagiert:

- Gesellschafts- und friedenspolitische sowie friedenswissenschaftliche **Öffentlichkeitsarbeit**;
- Förderung der **Vernetzung** von unterschiedlichen Akteuren und Initiativen, um zivilgesell-

schaftliche Strategien der Krisenprävention und der zivilen Konfliktbearbeitung zu identifizieren, zu stärken und weiterzuentwickeln;

- **Qualifizierung und Fortbildung** von Friedensfachkräften und Personen, die mit Konflikt- und Gewaltpotenzialen konfrontiert sind; sowie Multiplikatoren bspw. in der Bildungsarbeit;
- **Friedens- und Konfliktforschung und Lehre** insbesondere in den Themenfeldern Krisenprävention und zivile Konfliktbearbeitung.

Abbildung: Knowledge Circle and FA-RLP



Öffentlichkeitsarbeit & Vernetzung

Ein besonderes Anliegen der Friedensakademie ist die gesellschafts- und friedenspolitische Öffentlichkeitsarbeit und die Vernetzung mit und von Organisationen, Institutionen und Initiativen, die in Rheinland-Pfalz insbesondere in den Bereichen der Krisen- und Gewaltprävention sowie der zivilen Konfliktbearbeitung tätig sind.

Ganz im Sinne der Maxime „Das Ganze ist mehr als die Summe der Teile“ (Aristoteles) sollen sich Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzungsarbeit synergetisch verstärken. So werden beispielsweise die PraktikerInnen und ExpertInnen der verschiedenen in Rheinland-Pfalz ansässigen Organisationen und Initiativen bei verschiedenen Veranstaltungen eingebunden und es werden auch gemeinsam mit diesen eigene spezifische Veranstaltungsformate entwickelt, um insbesondere auch friedenspolitische Themen mit einem hohen Aktualitätsbezug aufzugreifen. Die Vernetzungs- und Öffentlichkeitsarbeit soll ausdrücklich dazu beitragen, für friedenspolitisch relevante Themen zu sensibilisieren

und aktiv für ein Engagement im Bereich der Friedenspolitik zu werben. Auch aus diesem Grunde bemüht sich die FA-RLP bei allen Aktivitäten in diesem Bereich um eine diverse und vielfältige Beteiligung von und Kooperation mit unterschiedlichen Organisationen und gesellschaftspolitisch aktiven Akteursgruppen.

Die Friedensakademie initiiert und beteiligt sich an Veranstaltungen und Dialogen in der Öffentlichkeit zu (aktuellen) friedensrelevanten Themen. Noch im vergangenen Winterhalbjahr 2014/15 war die Friedensakademie beispielsweise anlässlich der Thematik „Frieden“ **Mitveranstalter der vierteiligen Reihe „Landauer Akademiegespräche“**.

Im Frühjahr 2015 stellte sich die Friedensakademie RLP mit einer großen **Auftaktveranstaltung „Krisenprävention & Zivile Konfliktbearbeitung im 21. Jahrhundert: Engagement fördern – Frieden gestalten“** einer interessierten rheinland-pfälzischen Öffentlichkeit vor. Der frühere Umweltminister und ehemalige Exekutivdirektor des Umweltprogramms der Vereinten Nationen, Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Klaus Töpfer, hielt eine programmatische Rede zu nachhaltiger Entwicklung und Frieden. Zum Auftakt sprachen Prof. em. Dr. Ulrich Sarcinelli (1. Vorsitzender des Trägervereins der Friedensakademie RLP e.V.), Ministerin Vera Reiß (Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur) und Prof. Dr. Roman Heiligenthal (Präsident der Universität) ein Grußwort. Bei der von Hon.-Prof. Dr. Thomas Leif (SWR; Universität Koblenz-Landau) moderierten Podiumsdiskussion diskutierten: Dr. Ute Finckh-Krämer (MdB, u.a. Auswärtiger Ausschuss, Ausschuss für Menschenrechte und Humanitäre Hilfe), Andreas Zumach (Journalist, Träger des Göttinger Friedenspreises), Dr. Susanne Luithlen (Leiterin der Akademie für Konflikttransformation im Forum Ziviler Friedensdienst) und Dr. Sascha Werthes (Geschäftsführer der Friedensakademie RLP).

Am 21. Juli 2015 wurde mit den **Landau Peace Lectures (Landauer Friedensvorträge)** eine eigene Veranstaltungsreihe gestartet, welche zukünftig ein bis zweimal pro Semester stattfinden soll. In kürzeren Vorlesungen stellen wissenschaftliche ExpertInnen sowie PraktikerInnen aktuelle und spannende Themen der Friedens- und Konfliktforschung der interessierten Öffentlichkeit vor. Den Auftakt machte Dr. Anita Gohdes, Preisträgerin des Körberpreises 2015 für die wichtigsten Dissertationen, mit einem Vortrag unter dem Titel **„Repression 2.0: Das Internet im Arsenal moderner Diktatoren“**, bei dem es um die Rolle des Internets in Militärstrategien repressiver Regime ging. Für den 14. Januar 2016 und den 4. März 2016 sind die nächsten Landauer Friedensvorträge geplant.

Am 21. September 2015 feierte die Friedensakademie RLP ihr einjähriges Bestehen. Zu einem **Poetry Peace Slam anlässlich des Internationalen Tag des Friedens** kamen rund 700 Gäste. Vor und nach der Veranstaltung sowie in der Pause stellten sowohl die amnesty international-Hochschulgruppe und ehrenamtlich engagierte Studierende des Café Asyls als auch die Friedensakademie RLP ihre Arbeit vor und standen für Fragen von Interessierten zur Verfügung.

Der Anhang 1 gibt einen ersten Überblick zu den Veranstaltungen und Aktivitäten, welche die Friedensakademie RLP organisiert oder unterstützt hat. Insgesamt hat sich die Friedensakademie Rheinland-Pfalz im ersten Jahr ihres Bestehens **an der Organisation und Durchführung von rund 32 öffentlichen Veranstaltungen beteiligt**. Auch wenn eine Vielzahl von Veranstaltungen in Landau stattfand, so engagierten sich die MitarbeiterInnen bei **Veranstaltungen in über 15 Städten** in Rheinland-Pfalz, aber auch darüber hinaus.

Die Friedensakademie RLP versteht ihre Öffentlichkeitsarbeit *transmedial*. Das heißt, neben der Organisation und Beteiligung an öffentlichen Veranstaltungen sollen auch diverse andere Kanäle in der Öffentlichkeitsarbeit genutzt werden. Klassische eher akademische Publikationsformate (peer-reviewed Artikel, Monographien und Sammelbände) stehen gleichrangig neben und im Austausch mit anderen Medien (wie z.B. Policy Paper, friedenspolitische Blogs, didaktische Handreichungen, Manuals, eLearning-Module, Audio- und Videomitschnitte von Vorträgen, Diskussionen, Interviews, YouTube-Kanal der Friedensakademie, etc.). Beides soll einer breiten Reflexion und

Kommunikation über (eigene) Friedens- und Konfliktforschung sowie über Themen einer friedenspolitischen Praxis dienen. Hier konnten Vorhaben eines **eigenen Internet-Blogs** bereits vielversprechend angegangen werden. Die ersten Blog-Beiträge sind bereits erschienen und weitere sind derzeit in Vorbereitung. Auch das Vorhaben eines **YouTube-Kanals der Friedensakademie RLP** ist erfolgreich gestartet. In den kommenden Wochen soll insbesondere hier noch einmal das Angebot erweitert werden. Gegen Ende des Jahres werden auf dem Blog Videos mit regional, national und international in der Friedensforschung und Konfliktarbeit Tätigen gezeigt, die darin u.a. über ihr spezifisches Aufgabengebiet und die theoretischen und methodischen Bezüge ihrer Arbeit berichten. Die kurzen Video-Beiträge machen auf das breite Spektrum an beruflichen Optionen im Feld der Friedensforschung und Konfliktarbeit aufmerksam und können so insbesondere junge Menschen für diese Arbeit ermutigen und inspirieren. Für das erste Video-Interview konnte der südafrikanische frühere Anti-Apartheids-Aktivist und nunmehr international als Facilitator in Friedensprozessen Tätige Eldred deKlerk gewonnen werden.

Übersicht zu Blog-Beiträgen auf friedensakademie-blog.eu

AutorIn	Titel des Beitrags	Erschienen am:
Andreas Cassee	Asyl und Bewegungsfreiheit	22. Oktober 2015
Ursel Schlichting	Die OSZE 40 Jahre nach Helsinki: Dialog statt Konfrontation - auch in Zeiten der Krise	12. Oktober 2015
Gregor Hofmann	Nicht gelernt? Libyen vier Jahre nach der Intervention	6. Februar 2015
Roland Vogt	Gewaltfreier Widerstand & Ziviler Ungehorsam	16. Januar 2015
Johanna Wild	Warum konfliktsensibler Journalismus nicht mehr ist als guter Journalismus - und wir das Konzept trotzdem brauchen...	16. Januar 2015
Sascha Werthes	Buchvorstellung „Opting out of War“ von Mary B. Anderson und Marshall Wallace	7. Januar 2015

Im Sinne einer transparenten Öffentlichkeitsarbeit bemüht sich die Friedensakademie RLP, auch darum Informationen zu den Aktivitäten einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Einen ersten Überblick über die mediale Resonanz findet sich in Anhang 3.

Qualifizierung und Weiterbildung

Die Friedensakademie RLP hat sich zum Ziel gesetzt, eigene Trainings-, Qualifizierungs- und Weiterbildungsprogramme im Bereich der Kompetenzvermittlung in der Friedens- und Konfliktarbeit zu entwickeln.

Seit Herbst 2015 bietet die Friedensakademie erste **Trainings in Friedens- und Konfliktkompe-**

tenzen an. Das Training eignet sich für Kinder und Jugendliche ab der dritten Klasse beziehungsweise für außerschulische Gruppen ab acht Jahren. Zum friedenspädagogischen Angebot gehören derzeit darüber hinaus noch zwei weitere Workshops: a) ein Workshop zu „Politischer und Religiöser Extremismus“ und b) ein Begegnungsworkshop „Sensibles Miteinander“. Der **Präventions-Workshop „Politischer und religiöser Extremismus“** eignet sich für die Altersstufe ab 12 Jahre. Er verknüpft die Vermittlung von Wissen über Extremismus mit der Stärkung der eigenen Persönlichkeit. Der **Begegnungsworkshop „Sensibles Miteinander“** adressiert Schulen und Jugendgruppen, die Neuankömmlinge, wie zum Beispiel Flüchtlinge, in ihrer Mitte willkommen heißen. Auch für Klassen aus Rheinland-Pfalz, die zum Schüleraustausch nach Ruanda fliegen oder die Jugendliche aus Ruanda empfangen, ist der Workshop gut geeignet.

Über ein eigenes Trainings- und Workshop-Angebot hinaus engagiert sich die Friedensakademie RLP in der Planung verschiedener Programme, die an der Universität Koblenz-Landau auf Fachbereichsebene oder transdisziplinär mittel- bis langfristig entwickelt und eingerichtet werden sollen.

Mittelfristig möchte die Friedensakademie RLP insbesondere ein zielgruppenorientiertes Angebot für unterschiedliche Berufs- und Akteursgruppen weiterentwickeln und etablieren. Die Angebote richten sich dabei an zwei Hauptadressaten: Berufsgruppen, die selbst als MultiplikatorInnen tätig sind, etwa in der Bildungsarbeit, Sozial- und Friedensarbeit sowie an Akteure, die beruflich oder in ihrem gesellschaftlichen Engagement mit Konflikt- und Gewaltpotenzialen konfrontiert sind, wie etwa Polizei, Ehrenamtliche in der Asylarbeit oder Seelsorge.

Im Mai 2015 ist die Friedensakademie RLP auch mit einem Programm zur **Förderung des friedenswissenschaftlichen Nachwuchses** gestartet. In Kooperation mit dem Lehrstuhl von Frau Professor Dr. Melanie Steffens hat die Friedensakademie ein Promotionsstipendium mit Schwerpunkt Friedenspsychologie an Nadine Knab vergeben.

Friedenswissenschaftliche Forschung und Lehre

Durch die An- und Einbindung an die Universität hat die Friedensakademie einen ausgezeichneten und erleichterten Zugang zu einem breiten Kreis von WissenschaftlerInnen und deren Expertise, während unter anderem der Trägerverein die Verbindung zur praktischen Friedensarbeit leistet. Als Schnittstelleninstitution kann die Friedensakademie so eine aktive Rolle im Bereich eines praxisorientierten Austauschs zwischen politischen EntscheidungsträgerInnen, ForscherInnen sowie Friedensfachkräften einnehmen.

Die Friedensakademie engagiert sich auch in den Bereichen der akademischen Friedens- und Konfliktforschung sowie der universitären Lehre. Konkret bedeutet dies, dass sich die Friedensakademie um die Einwerbung von Drittmitteln bemüht, um über Projektmittel den eigenen Handlungsspielraum zu erweitern. Hinsichtlich der universitären Lehre ist die Friedensakademie an der Entwicklung von friedenswissenschaftlichen bzw. -pädagogischen Modulen beteiligt.

Im Bereich der **Drittmittelakquise** ist die Friedensakademie RLP an verschiedenen Projektanträgen universitärer Kooperationspartner beteiligt. So beispielsweise an einem Interreg-Projekt zum Aufbau einer Internationalen Graduiertenakademie und an einem Horizon 2020-Projekt über neue Mobilisierungs- und Rekrutierungsstrategien von radikalen Gruppen im Social Web 2.0. Darüber hinaus hatte sich die Friedensakademie noch zu Beginn des Jahres 2015 mit einem Projektantrag „*Trauma Sensitivity: Mitigating the Invisible Effects of War & Violence*“ bei der *Journalists and Writers Foundation* (JWF) beworben. Aufgrund von ausgebliebenen Förderungen für das Jahr 2015 hat die JWF jedoch für 2015 keine neuen Projekte mehr in die Förderung aufgenommen. Im Rahmen des Arbeitsschwerpunktes „Ressourcen und Umweltveränderungen als Konfliktursache

und Bedrohung der Menschlichen Sicherheit“ erarbeitet die Friedensakademie RLP derzeit einen Drittmittelantrag für ein Forschungsprojekt über Rohstoffgovernance und Menschliche Sicherheit in Konfliktgesellschaften.

Aus den 2015 erfolgreich initiierten Aktivitäten in den Themenfeldern „Kompetenzvermittlung in der Friedens- und Konfliktarbeit“ und „Ressourcen und Umweltveränderungen als Konfliktursache und Bedrohung der Menschlichen Sicherheit“ sollen im kommenden Jahr erste **friedenswissenschaftliche Publikationen** hervorgehen. Zur Vorbereitung weiterer friedenswissenschaftlicher Einzelpublikationen haben die wissenschaftlichen MitarbeiterInnen zudem erste Forschungsergebnisse bei internationalen Konferenzen vorgestellt.

Seit dem Sommersemester 2014 unterstützt die Friedensakademie RLP die Etablierung eines **friedenswissenschaftlichen Lehrangebots** an der Universität Koblenz-Landau:

- SoSe 2015: „Theorien der Konflikttransformation und praktische Anwendung“
- WiSe 2015/16: „(Inter-)nationale Menschenrechtspolitik und Menschenrechtsbildung I“
- WiSe 2015/16: „(Inter-)nationale Menschenrechtspolitik und Menschenrechtsbildung II“

Die beiden Seminare zur Menschenrechtspolitik und Menschenrechtsbildung werden als besondere **innovative Lehrprojekte** von der Hochschuldidaktischen Arbeitsstelle der Universität Koblenz-Landau unterstützt.

Personen an der Friedensakademie RLP

Zum erweiterten Kreis der mit der Friedensakademie RLP verbundenen Personen gehören zum einen der Vorstand und die Mitglieder des Trägervereins der Friedensakademie RLP e.V., die nicht-wissenschaftlichen und wissenschaftlichen MitarbeiterInnen sowie eine Promotionsstipendiatin und Associate Fellows.

Der Trägerverein „Friedensakademie Rheinland-Pfalz e.V.“

Mit der Gründung eines Trägervereins *„Friedensakademie Rheinland-Pfalz – Akademie für Konfliktprävention und zivile Konfliktbearbeitung“* wurde am 12. November 2013 ein im Koalitionsvertrag der Landesregierung verankerter, jedoch noch nicht erledigter Punkt aufgegriffen. An der Gründung waren 15 Persönlichkeiten aus unterschiedlichen Bildungseinrichtungen und verschiedenen zivilgesellschaftlichen Initiativen beteiligt (siehe Tabelle). Der Verein wurde beim Amtsgericht Landau in das Vereinsregister eingetragen und vom Finanzamt Landau als gemeinnützig anerkannt.

Der unabhängige und überparteiliche Verein verfolgt den Zweck, bewährte zivilgesellschaftliche Strategien der Krisenprävention und der zivilen Konfliktbearbeitung zu stärken und weiterzuentwickeln sowie Friedensfachkräfte und Personen, die mit Konflikt- und Gewaltpotentialen in unserer Gesellschaft konfrontiert sind, zu qualifizieren.

Im Februar 2014 fand ein vom Trägerverein organisierter Workshop am Campus Landau der Universität Koblenz-Landau statt. Am Workshop nahmen bekannte und renommierte ExpertInnen teil, die Führungsfunktionen in bundesweiten Dachorganisationen, in friedens- und entwicklungspolitisch renommierten Forschungseinrichtungen sowie an friedenspädagogischen Instituten wahrnehmen. Aufgabe dieses Workshops war es unter anderem, den Trägerverein bei seinem Bemühen um eine genauere inhaltliche Profilierung und Schwerpunktsetzung der *„Friedensakademie Rheinland-Pfalz“* zu beraten und zu unterstützen. Die strategischen Empfehlungen und Ideen dieser ExpertInnen haben letztlich die hier vorgestellte inhaltliche Ausrichtung mitgeprägt.

Tabelle: Gründungsmitglieder des Trägervereins

	Name	Institut/Organisation
1. Vorsitzender	Prof. em. Dr. Ulrich Sarcinelli	Universität Koblenz-Landau
2. Vorsitzender	Dr. Dieter Schiffmann	Direktor i.R. der Landeszentrale für Politische Bildung
Schatzmeister	Dr. Christoph Picker	Direktor der Ev. Akademie der Pfalz
Schriftführer	Roland Vogt	Institut für Friedensarbeit und gewaltfreie Konfliktaustragung
Beisitzer	Dr. Florian Pfeil	Leiter des WBZ Ingelheim, Fridtjof-Nansen-Akademie

Beisitzerin	Friedel Grützmaker	Givat Haviva
Gründungsmitglied	Barbara Mittler	ELAN e.V.
Gründungsmitglied	Kai Partenheimer	Netzwerk für Demokratie und Courage
Gründungsmitglied	Steffi Rohling	Verbandsdirektorin, VHS-Landesverband Rheinland-Pfalz e.V.
Gründungsmitglied	Pfr. Friedhelm Schneider	Arbeitsstelle Frieden und Umwelt der Ev. Landeskirche der Pfalz, Friedensnetzwerk
Gründungsmitglied	Prof. Dr. Ralf Schulz	Umweltwissenschaftler, Vizepräsident der Universität Koblenz-Landau
Gründungsmitglied	Pater Johann Spermann SJ	Leiter des Heinrich-Pesch-Hauses, Kath. Akademie
Gründungsmitglied	Prof.in Dr. Melanie Steffens	Sozialpsychologin, Universität Koblenz-Landau
Gründungsmitglied	Staatssekretär a.D. Dr. Richard Auerheimer	Partnerschaftsverein Rheinland-Pfalz-Ruanda
Gründungsmitglied	Prof. Dr. Siegmund Schmidt	Politikwissenschaftler, Frank-Loeb-Institut Landau a.d. Universität Koblenz-Landau

Nichtwissenschaftliches und wissenschaftliches Personal

Zum Kernbestand der Friedensakademie RLP gehören derzeit vier Mitarbeiterinnen und ein Mitarbeiter. Seit dem 1. September 2014 leitet **Dr. phil. Sascha Werthes** als Geschäftsführer die Friedensakademie Rheinland-Pfalz. Zum wissenschaftlichen Personal der Friedensakademie gehören darüber hinaus noch **Dr. des. Nina Engwicht** (seit Juni 2015) und **MMag.a Melanie Hussak** (seit Mai 2015), welche eine wissenschaftliche Qualifizierungsstelle (50%) im Bereich der Friedenspädagogik innehat. Zum 1. November 2015 wurde die Sekretariatsstelle mit Frau **Alexandra Stromberger** neubesetzt. Vom 1. September 2014 bis zum 30. August 2015 hatte Frau **Simone Schmidle** das Sekretariat auf einer 50% Stelle geleitet.

Nichtwissenschaftliches Personal

Simone Schmidle, Dipl.-Pädagogin, hat Pädagogik an der Uni in Freiburg studiert und ist „geprüfte Europasekretärin“. Frau Schmidle war unter anderem als Direktionssekretärin in der Schweiz sowie als Fremdsprachensekretärin (Englisch und Französisch) bei unterschiedlichen Arbeitgebern in Freiburg, darunter der Freiburger Universität, sowie zuletzt vier Jahre bei GESIS – Leibniz-Institut

für Sozialwissenschaften in Mannheim tätig. Frau Schmidle hat die Friedensakademie auf eigenen Wunsch zum 30. August 2015 in Richtung Freiburg verlassen. Wir bedauern ihren Entschluss, danken für ihre stets hervorragende Mitarbeit und wünschen ihr beruflich und privat alles Gute und weiterhin viel Erfolg.

Alexandra Stromberger unterstützt seit 01. November 2015 als Sekretärin mit einer 50 % Stelle das Team der Friedensakademie RLP. Sie schloss 2004 ihre Berufsausbildung zur Informations- und Telekommunikationssystemkauffrau erfolgreich ab. Zuletzt war sie neun Jahre als Office Managerin bei einem mittelständischen Softwareunternehmen in Landau tätig, wo sie umfangreiche Fähigkeiten im Bereich Büroorganisation, Verwaltung und Leitung eines Sekretariats erlangte. Zur beruflichen Weiterqualifizierung startete sie zum Wintersemester 2014/2015 ein Teilzeitstudium an der Fernuniversität Hagen an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften zur Erlangung des Bachelor of Science.

Wissenschaftliche MitarbeiterInnen

Dr. phil. Sascha Werthes hat an der Universität Duisburg das Diplom in Sozialwissenschaften (HF Politikwissenschaft, NF Psychologie und Soziologie) erworben und parallel dazu im Zweitstudium Anglistik studiert. Zudem war er als „Zweithörer“ an der Ruhr-Universität Bochum in den Fächern Orientalismus und Völkerrecht präsent. 2013 wurde er an der Philipps-Universität Marburg promoviert (Prof. Dr. Wilfried von Bredow; Prof. Dr. Thorsten Bonacker). Seine Promotion wurde durch ein Stipendium der Deutschen Stiftung Friedensforschung am Zentrum für Konfliktforschung der Universität Marburg gefördert. Vor seinem Wechsel an die Friedensakademie RLP war Dr. Werthes Lehrkraft für besondere Aufgaben (Hochdeputatsstelle) an der Goethe-Universität in Frankfurt und in der dortigen Arbeitsgruppe „Internationale Institutionen und Friedensprozesse“ engagiert. Das Krisen- und Konfliktmanagement Internationaler Organisationen, die Theorie und Praxis menschlicher Sicherheit sowie Maritime Sicherheit und Piraterie gehören unter anderem zu seinen wissenschaftlichen Schwerpunkten. Sein eigenes Forschungsprofil zentriert um das 1994 im Jahresbericht des Entwicklungsprogramms der Vereinten Nationen (UNDP) postulierte Konzept „menschlicher Sicherheit“.

Als Wissenschaftlicher Mitarbeiter, als Lehrkraft für besondere Aufgaben und als Associate Fellow ist Dr. Werthes langjährig mit dem Institut für Entwicklung und Frieden (INEF) an der Universität Duisburg-Essen (insb. mit Prof. Dr. Debiel) verbunden, einer führenden universitären Einrichtung im Kontext von friedens-, entwicklungs- und umweltpolitischen Fragen; einem Fokus, der auch in der „Friedensakademie Rheinland-Pfalz“ von besonderem Interesse ist. Darüber hinaus verfügt Herr Werthes über einschlägige Erfahrung in der Erstellung von eLearning- und blended-Learning-Formaten, welche perspektivisch ebenfalls an der Friedensakademie entwickelt werden sollen.

Dr. des. Nina Engwicht verstärkt das Team der Friedensakademie RLP seit Juni 2015. Nina Engwicht war zuvor am Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung in Köln. Ihre Dissertation „Illegale Märkte in Postkonfliktgesellschaften: der sierra-leonische Diamantenmarkt“ beschäftigt sich mit dem Wandel von Kriegsökonomien im Übergang von Krieg zu Frieden. Von 2004 bis 2011 hat Frau Engwicht Politikwissenschaft, Neuere Geschichte und Kommunikationswissenschaft an der Universität Potsdam und an der FU Berlin studiert. Bereits in ihrer Magisterarbeit hat sie sich mit einem friedens- und entwicklungspolitisch relevanten Thema („Die Rolle von Wahrheits- und Versöhnungskommissionen in Friedensprozessen am Beispiel Liberias“) beschäftigt. Für diese Arbeit wurde sie im Rahmen eines DAAD-Stipendiums unterstützt und hat, wie auch für ihre im Publikationsprozess befindliche Dissertation (Illegale Märkte in Postkonfliktgesellschaften. Der sierraleonische Diaman-

tenmarkt“) intensive Feldforschung betrieben.

Als promovierte Politikwissenschaftlerin wird sie insbesondere den Themenschwerpunkt „Ressourcen und Umweltveränderungen als Konfliktursache und Bedrohung der menschlichen Sicherheit“ ausbauen. Fragen des Zugangs zu Ressourcen und ihrer gerechten Verteilung und Nutzung, aber auch Klimaveränderungen verschärfen in vielen Regionen der Welt bestehende Konfliktlagen. Daher beschäftigt sich die Friedensakademie RLP besonders mit den Fragen, wie Ressourcenkonflikte speziell in Nachkriegsgesellschaften transformiert und konfliktverschärfende Folgen von Klimaveränderungen konstruktiv und präventiv bearbeitet werden können.

MMag.a Melanie Hussak unterstützt die Friedensakademie Rheinland-Pfalz seit dem 1. Mai 2015 auf einer Qualifizierungsstelle. Sie hat an der Universität Wien zwei Diplomstudiengänge Politikwissenschaft und Volkswissenschaft abgeschlossen. An der Universität Basel absolvierte sie zudem noch ein Nachdiplomstudium „*Interdisciplinary Conflict Analysis and Conflict Resolution*“. In ihrer Dissertation („**Living Peace. Cultural Peace Interpretations and Methods of Conflict Transformations illustrated by the Sanpoil Tribe**“) beschäftigt sie sich mit unterschiedlichen kulturellen Vorstellungen von Frieden sowie hieran angelehnte Praktiken und Methoden der Konflikttransformation.

Bevor Frau Hussak an die Friedensakademie RLP kam, hat sie unter anderem als selbstständige Trainerin Konflikttrainings mit Kindern und Jugendlichen in Schulen in Basel, Oberösterreich und Wien durchgeführt. Der von ihr mitbegründete Verein „Frieden leben“ erhielt 2014 den Sozialpreis der Bank Austria.

Durch die Anbindung von Melanie Hussak konnte insbesondere das Themenfeld „Kompetenzvermittlung in der Friedens- und Konfliktarbeit“ dynamisch weiterentwickelt werden. Die Friedensakademie RLP profitiert hier in besondere Weise auch von der zusätzlichen Weiterqualifizierung von Frau Hussak, welche noch im Spätherbst ihr „*International Civilian Peace-Keeping and Peace-Building Training Programme*“ abschließt. Parallel hierzu absolviert sie auch noch eine Zusatzqualifizierung in prozessorientierter Facilitation von Konflikten (WorldWork-Programm des Instituts für Prozessarbeit in Zürich).

Promotionsstipendiatin

Im Mai 2015 ist die Friedensakademie RLP auch mit einem Programm zur Förderung des friedenswissenschaftlichen Nachwuchses gestartet. In Kooperation mit dem Lehrstuhl von Frau Professor Dr. Melanie Steffens hat die Friedensakademie ein Promotionsstipendium mit Schwerpunkt Friedenspsychologie vergeben.

Nadine Knab, M.A. absolvierte ihr Psychologiestudium mit Fokus auf Kooperations- und Konfliktforschung, Kognitionspsychologie und Evaluation an der Universität Koblenz-Landau. Daneben belegte sie Seminare in Kriminologie, den Internationalen Beziehungen und interkultureller Bildung. Durch einen Kurs am United Nations Institute for Training and Research erlangte sie weitere Kenntnisse zum Thema „Understanding Conflict and Conflict Analysis“. Seit Mai 2015 ist Nadine Knab als Promotionsstipendiatin im Bereich Friedenspsychologie an die Friedensakademie angebinden. Ihr Promotionsprojekt trägt den Arbeitstitel: „**Gewaltsame Intergruppenkonflikte verhindern: Psychologische Interventionen zur Förderung von gewaltlosen Reaktionen auf Bedrohungen**“.

Neben ihrer Arbeit an der Promotion unterstützt sie die Vorbereitungen zur kommenden **Jahrestagung des Forums für Friedenspsychologie**, welche vom 8. bis 10. Juli 2016 am Campus Landau stattfinden wird. Die Tagung mit dem Titel „**Social and Political Challenges: Research, Action, and Policy**“ wird unter der Federführung von Frau Professor Dr. Melanie Steffens und unter der Mitarbeit

von Franziska Ehrke und Julia Dupont von der Arbeitseinheit Sozial- und Wirtschaftspsychologie der Universität Koblenz-Landau organisiert.

Associate Fellows

Associate Fellows sind der Friedensakademie RLP durch Publikations- und Forschungsprojekte oder gemeinsame Kooperationen zu konkreten Themen und Veranstaltungen verbunden.

Christina Saulich, M.A. lehrt und forscht seit November 2014 als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Sozialwissenschaften/Abteilung Politikwissenschaft an der Universität Koblenz-Landau. Schwerpunkte ihrer Lehrtätigkeit liegen aktuell in den Bereichen: das politische System der EU, regionale Integration bzw. Regionalismus im Vergleich und Grundlagen, Akteure und Prozesse der Außenpolitik. Christina Saulich absolvierte ihr Masterstudium im Fach Internationale Beziehungen an der Humboldt-Universität zu Berlin, der Freien Universität Berlin und der Universität Potsdam. Zuvor studierte sie Europastudien an der Universität Eichstätt Ingolstadt und der Universidad Católica de Chile. Ihre wissenschaftliche Ausbildung ergänzte Christina Saulich durch berufliche Tätigkeiten bei der Internationalen Diplomatenausbildung des Auswärtigen Amtes, der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) in Botswana und der Stiftung Partnerschaft mit Afrika e.V. Ihr Promotionsprojekt läuft unter dem Arbeitstitel **„Mitigating Risks: Reforms in Resource Management in Sub Sahara Africa“**.

Christina Saulich ist insbesondere durch ihre Forschungsschwerpunkte (Ressourcenpolitik in Subsahara-Afrika, Entwicklung und Entwicklungspolitik in Subsahara-Afrika sowie EU Migrations- und Flüchtlingspolitik & Versicherheitlichungsprozesse) mit der Friedensakademie RLP thematisch verbunden.

Derzeit arbeitet sie an einem Forschungsvorhaben zum **Friedenspotential des Lokalen** („*Non-war Communities: Oder die Vernachlässigung des Friedenspotentials des Lokalen*“) mit. Gemeinsam mit Sascha Werthes stellte sie hierzu erste Studienergebnisse auf der Jahrestagung 2015 der Deutschen Gesellschaft für Völkerkunde (DGV) an der Universität Marburg vor. Gemeinsam mit Nina Engwicht bereitet sie zudem den kommenden Workshop des AK Ressourcen der AFK für Mai 2016 vor.

Anhang 1: Übersicht Öffentlichkeitsarbeit

Übersicht zur Friedenswissenschaftlichen und friedenspolitischen Öffentlichkeitsarbeit der Friedensakademie Rheinland-Pfalz (September 2014 bis Oktober 2015)

Peace Day Get-together

Landau, 22.9.2014,

Tag der Offenen Tür, Präsentationen zum Internationalen Tag des Friedens

Anlässlich des Internationalen Friedens 2014 lud die Friedensakademie RLP Interessierte in die neuen Räumlichkeiten der Friedensakademie ein, um sich der Öffentlichkeit vorzustellen. Zum Internationalen Tag des Friedens zeigte die Friedensakademie drei Präsentationen.

„Freiwilligen Arbeit für friedliche Konfliktlösung und Traumabearbeitung in ruandischen Dörfern“

Eschborn, 26.9.2014

Vortrag

Öffentlicher Vortrag von Lucia Fetzer bei der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ)

Training in Trauma-Sensibilität

Koblenz, 17.10.2014

Workshop für Schüler und Schülerinnen

Trainingsworkshop mit Schülern zum Thema „Trauma-Sensibilität“ im Rahmen des Projekttags „Ruanda AGs – Impulsgeber entwicklungspolitischer Bildungsarbeit“, organisiert von Ejo-Connect/Partnerschaftsverein RLP-Ruanda

Die Friedensakademie RLP im Internet

Word Wide Web, 01.11.2014

Veröffentlichung der Akademie-Homepage

Die Internetpräsenz der Friedensakademie RLP wird offiziell veröffentlicht.

Die Friedensakademie RLP bei Facebook

World Wide Web, 1.11.2014

Start der Facebook-Präsenz der Friedensakademie RLP

Launch der Facebook-Präsenz der Friedensakademie Rheinland-Pfalz

„Ruanda – 20 Jahre nach dem Genozid. Fortschritte und unbewältigte Herausforderungen“

Deidesheim, 9.11.2014

Vortrag mit Podiumsdiskussion

Gemeinsame Abendveranstaltung mit dem Freundeskreis ehemalige Deidesheimer Synagoge e.V.: Grußwort Prof. em. Dr. Ulrich Sarcinelli (1. Vorsitzender des Trägervereins der Friedensakademie RLP e.V.); Vortrag von Dr. Gerd Hankel (Hamburger Institut für Sozialforschung); Podium: Dr. Gerd Hankel, Lucia Fetzer (FA-RLP); Dr. Anna-Maria Brandstetter (Uni-Mainz); Moderation: Dr. Sascha Werthes (FA-RLP)

Pressegespräch zum Start der Friedensakademie RLP

Landau, 11.11.2014

Pressegespräch

Pressegespräch anlässlich des Starts der Friedensakademie RLP, mit Fototermin zum feierlichen Abschluss des Kooperationsvertrags zwischen dem Trägerverein der FA-RLP und der Universität Koblenz-Landau

Vorstellung der Friedensakademie RLP im Kuratorium der Universität Koblenz-Landau

Mainz, 18.11.2014

Die Friedensakademie stellt sich vor...

Präsentation und Vorstellung der Friedensakademie RLP im Kuratorium der Universität Koblenz-Landau durch Prof. em. Dr. Ulrich Sarcinelli (1. Vorsitzender des Trägervereins der Friedensakademie RLP e.V.)

„Friedensprojekt Europa in der Krise?“

Landau, 19.11.2014

Landauer Akademie Gespräche (Vorträge mit Diskussion)

Anlässlich der Thematik („Frieden“) war die Friedensakademie RLP im Wintersemester 2014/15 Mitveranstalter der Landauer Akademiegespräche (zusammen mit dem Frank-Loeb-Institut, der Ev. Akademie Landau und der Stadt Landau). Zum Thema sprachen: Frau Heidemarie Wiczorek-Zeul und Herr Prof. Dr. Sebastian Harnisch

„Die Friedensakademie Rheinland-Pfalz: Herausforderungen und Schwerpunkte friedenswissenschaftlicher Arbeit in Europa“

Landau, 26.11.2014

Vortrag und Diskussion

Gemeinsamer öffentlicher Vortrag von Prof. em. Dr. Ulrich Sarcinelli (1. Vorsitzender des Trägervereins der Friedensakademie RLP e.V.) und Dr. Sascha Werthes (Friedensakademie RLP) bei der Europa-Union, Südpfalz e.V.

„Frieden durch Demokratie? Friedensfaktor Demokratie“

Landau, 8.12.2014

Landauer Akademie Gespräche (Vorträge mit Diskussion)

Anlässlich der Thematik („Frieden“) war die Friedensakademie RLP im Wintersemester 2014/15 Mitveranstalter der Landauer Akademiegespräche (zusammen mit dem Frank-Loeb-Institut, der Ev. Akademie Landau und der Stadt Landau). Zum Thema sprachen: Herr Professor Dr. Wolfgang Merkel; Tom Königs (MdB)

„SERIOR – Interdisziplinäre Fragestellungen der Friedens- und Konfliktforschung“

Landau, 10.12.2014

Vortrag

Vortrag von Dr. Sascha Werthes anlässlich der Informationsveranstaltung zum geplanten Projektvorhaben SERIOR (International Graduate School SERIOR - Security-Risks-Orientated) am Campus Landau

„Frieden durch Einmischung?“

Landau, 10.12.2014

Podiumsdiskussion

Gemeinsame Veranstaltung der Friedensakademie RLP und des ASTA der Uni-Koblenz-Landau, Campus Landau zum Thema „Frieden durch Einmischung“, u.a. mit Gregor Hofmann (Genocide-Alert/HSEK), Pfr. Friedhelm Schneider (Arbeitsstelle Frieden und Umwelt der Ev. Landeskirche der Pfalz, Friedensnetzwerk), Hauptmann Sandra Braun (Bundeswehr), Dr. Achim Schmitz (Institut für Friedensarbeit und Gewaltfreie Konfliktaustragung, IFGK); Moderation: Dr. Sascha Werthes (FA-RLP)

Start des Internet-Blogs der Friedensakademie RLP

World Wide Web, 7.1.2015

Erster Blog-Beitrag erschienen

Als erster Blog-Beitrag erschien eine Buchrezension von Dr. Sascha Werthes (FA-RLP) zu „Opting out of War“ von Mary B. Anderson und Marshall Wallace im Internet-Blog der Friedensakademie Rheinland-Pfalz.

„Frieden durch Gewalt? Eine Zwischenbilanz militärischer Interventionen“

Landau, 8.1.2015

Landauer Akademie Gespräche (Vorträge mit Diskussion)

Anlässlich der Thematik („Frieden“) war die Friedensakademie RLP im Wintersemester 2014/15 Mitveranstalter der Landauer Akademiegespräche (zusammen mit dem Frank-Loeb-Institut, der Ev. Akademie Landau und der Stadt Landau). Zum Thema sprachen: Prof. Dr. Thorsten Bonacker (Universität Marburg, Zentrum für Konfliktforschung), Oberstleutnant Markus Meyer (Bundeswehr). In einem einführenden Begrüßungsvortrag stellte Dr. Sascha Werthes auch noch einmal die Friedensakademie RLP als Mitveranstalter der Landauer Akademiegespräche vor.

„Warum konflikt sensibler Journalismus nicht mehr ist als guter Journalismus - und wir das Konzept trotzdem brauchen...“

World Wide Web, 16.1.2015

Blog-Beitrag

Johanna Wild, Journalistin und Projektmitarbeiterin der GIZ in Kigali, setzte sich mit dem Konzept von „Friedensjournalismus“ in der Entwicklungszusammenarbeit auseinander.

„Gewaltfreier Widerstand & Ziviler Ungehorsam“

World Wide Web, 16.1.2015

Blog-Beitrag

Anlässlich des Martin Luther King-Days erschien ein Blog-Beitrag von Roland Vogt (Vorstandsmitglied des Trägerverein Friedensakademie RLP e.V.) zur politischen Geschichte des gewaltfreien Widerstands als Protestform.

„Wie wird man Friedens- und Konfliktforscher“

Landau, 19.1.2015

Begegnungsabend

Dr. Sascha Werthes (FA-RLP) zu Gast und im Gespräch bei der Katholischen Hochschulgemeinde Universität Koblenz-Landau.

Vorstellung der Friedensakademie RLP an der Universität Mainz

Mainz, 27.1.2015

Die Friedensakademie stellt sich vor...

Präsentation und Vorstellung der Friedensakademie RLP an der Universität Mainz durch Dr. Sascha Werthes (FA-RLP.) auf Einladung von Prof. Dr. Arne Niemann, Institut für Politikwissenschaft und der studentischen AG Friedens- und Konfliktforschung der Universität Mainz.

„Nichts gelernt? Libyen vier Jahre nach der Intervention“

World Wide Web, 6.2.2015

Blog-Beitrag

In einem neuen Blog-Beitrag zieht Gregor Hofmann (Genocide Alert, HSKF) vier Jahre nach der Intervention in Libyen eine kritische Bilanz.

„Israel – (K)eine Chance auf Frieden?“

Kaiserslautern, 9.2.2015

Podiumsdiskussion

Anlässlich der feierlichen Eröffnung der Wanderausstellung „Schau mich an. Begegnungen in Israel“ von GIVAT HAVIVA luden die Berufsbildende Schule II Wirtschaft und Soziales Kaiserslautern, die Stadt Kaiserslautern und Givat Haviva zu einer öffentlichen Podiumsdiskussion ein, an der auch die Friedensakademie Rheinland-Pfalz beteiligt war. Podiumsdiskussionsteilnehmende waren: Kurt Beck (Ministerpräsident a.D., Vorsitzender der Friedrich-Ebert-Stiftung), Dr. Steffen Hagemann

(Wiss. Mitarbeiter TU Kaiserslautern), Torsten Reibold (Repräsentant Europa von Givat Haviva) und Dr. Sascha Werthes (Friedensakademie RLP). Moderation: Friedel Grützmacher (2001-2006 Vizepräsidentin des Landtages Rheinland-Pfalz, Vorsitzende von Givat Haviva Deutschland, Mitglied des Vorstands des Trägervereins der Friedensakademie RLP e.V.) und Wolfgang Etmüller (Studiendirektor an der BBS II).

„Das Friedens- und Gewaltpotential der Religionen“

Landau, 23.2.2015

Landauer Akademie Gespräche (Vorträge mit Diskussion)

Anlässlich der Thematik („Frieden“) war die Friedensakademie RLP im Wintersemester 2014/15 Mitveranstalter der Landauer Akademiegespräche (zusammen mit dem Frank-Loeb-Institut, der Ev. Akademie Landau und der Stadt Landau). Zum Thema sprachen: Frau Hamideh Mohagheghi (Zentrum für Komparative Theologie und Kulturwissenschaften, Universität Paderborn) und Herr Prof. Dr. Manfred Oeming (Universität Heidelberg)

Workshop „Trauma-Sensibilität“

Landau, 1.3.2015

Trainingsworkshop

Im März organisierte die Friedensakademie Rheinland-Pfalz einen Traumasensibilitätsworkshop für die Ehrenamtlichen der Initiative Café Asyl. Finanziell unterstützt wurde die Durchführung des Trainingsworkshops durch die Caritas Landau.

„Krisenprävention & Zivile Konfliktbearbeitung im 21. Jahrhundert: Engagement fördern – Frieden gestalten“

Hambacher Schloss, 9.3.2015

Auftaktveranstaltung der Friedensakademie RLP (Vorträge & Podiumsdiskussion)

Die Friedensakademie Rheinland-Pfalz stellte sich am 9. März 2015 mit einer Auftaktveranstaltung im Hambacher Schloss der rheinland-pfälzischen Öffentlichkeit vor. Der frühere Umweltminister und ehemalige Exekutivdirektor des Umweltprogramms der Vereinten Nationen, Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Klaus Töpfer, hielt eine programmatische Rede zu nachhaltiger Entwicklung und Frieden. Zum Auftakt sprachen Prof. em. Dr. Ulrich Sarcinelli (1. Vorsitzender des Trägervereins der Friedensakademie RLP e.V.), Ministerin Vera Reiß (Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur) und Prof. Dr. Roman Heiligenthal (Präsident der Universität ein Grußwort. Bei der von Hon.-Prof. Dr. Thomas Leif (SWR; Universität Koblenz-Landau) moderierten Podiumsdiskussion diskutierten: Dr. Ute Finckh-Krämer (MdB, u.a. Auswärtiger Ausschuss, Ausschuss für Menschenrechte und Humanitäre Hilfe), Andreas Zumach (Journalist, Träger des Göttinger Friedenspreises), Dr. Susanne Luithlen (Leiterin der Akademie für Konflikttransformation im Forum Ziviler Friedensdienst) und Dr. Sascha Werthes (Geschäftsführer der Friedensakademie RLP).

Workshop on Trauma-Sensitivity

Mainz, 4.4.2015

Schülerworkshop

Am 4. April 2015 veranstaltete die Friedensakademie Rheinland-Pfalz unter der Leitung von Lucia Fetzter einen Trauma-Sensitivity-Workshop. An dem Workshop nahmen 10 ruandische und 6 rheinland-pfälzische Schülerinnen und Schüler von Partnerschulen des Landes und 6 Schülerinnen und Schüler der Nelson Mandela Secondary School Berlin teil. In verschiedenen Lernszenarien näherten sich die Schülerinnen und Schüler den Ursachen und Folgen von Traumatisierung an und erlernten erste Kompetenzen für einen sensiblen Umgang mit dem Thema Traumatisierung in verschiedenen sozialen Kontexten.

„Deutsche Rüstungspolitik – eine Gefahr für den Weltfrieden?“

Ingelheim, 11.4.2015

Vortrag & Diskussionsrunden im Weltcafé-Modus

Am 11. April 2015 fand das Forum Friedenspolitik im WBZ-Ingelheim zum Thema „Deutsche Rüstungspolitik - eine Gefahr für den Weltfrieden?“ statt. Neben Dominic Kloos (Geschäftsführer Ökumenisches Netz), Thomas Hitschler (MdB) nahm auch Sascha Werthes von der Friedensakademie Rheinland-Pfalz als eingeladener Referent teil. Die Veranstaltung fand im World-Café-Modus statt.

„Die rheinland-pfälzische Friedensakademie stellt sich vor“

Mainz, 21.4.2015

Fachgespräch

Auf Einladung des friedenspolitischen Sprechers Nils Wiechmann (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) stellte sich die Friedensakademie Rheinland-Pfalz - Akademie für Krisenprävention und Zivile Konfliktbearbeitung einer interessierten Öffentlichkeit im Mainzer Abgeordnetenhaus vor.

„Friedensarbeit in Rheinland-Pfalz – Gemeinsamer Workshop von Friedensgruppen und Friedensakademie RLP“

Kaiserslautern, 25.4.2015

Workshop

Am 25. April 2015 hatte die Friedensakademie Rheinland-Pfalz zusammen mit der Friedensinitiative Westpfalz die Friedensgruppen im Land zu einem gemeinsamen Workshop nach Kaiserslautern geladen. Rund 20 Friedensgruppen und Initiativen aus ganz Rheinland-Pfalz waren der Einladung gefolgt.

„Rheinland-pfälzische und europäische Entwicklungszusammenarbeit und Entwicklungspolitik“

Landau, 6.5.2015

Vortragsveranstaltung

Das Jahr 2015 ist das „Europäische Jahr der Entwicklung“. Die Friedensakademie Rheinland-Pfalz und die Europa-Union, Kreisverband Südpfalz nutzten die Europawoche 2015 um sich diesem Leitthema in einer gemeinsamen Veranstaltung anzunehmen. Vortragende: Dr. Oliver Schwarz

(Uni-Duisburg-Essen) & Dr. Sascha Werthes (FA-RLP), Dr. Rolf Meier (Leiter der Abteilung Staatsrecht, Gesetzgebung und Entwicklungszusammenarbeit im Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur in Mainz), Günter Baumann (Freundeskreis RUHANGO-Kigoma/Landau e.V.) und Gerold Mehrmann (Förderverein Kolokoni e.V.); Moderation: Jörg Saalbach (Vorsitzender des Kreisverbands Südpfalz der Europa-Union Deutschland).

„Die Vereinten Nationen. Weltorganisation der Menschheit“

Ingelheim, 8.-9.5.2015

Weiterbildungsseminar

Gemeinsames Weiterbildungsseminar der Fridtjof-Nansen-Akademie für politische Bildung, der Friedensakademie Rheinland-Pfalz - Akademie für Krisenprävention und Zivile Konfliktbearbeitung und der Landeszentrale für politischen Bildung Rheinland-Pfalz. Das Seminar beleuchtete Geschichte, Struktur und Aufgaben der Vereinten Nationen vor dem Hintergrund der enormen weltpolitischen Aufgaben und der oftmals überzogenen Erwartungen an die Weltorganisation. Die UN sollen weltweit den Frieden sichern und Menschenrechte fördern, Entwicklung voranbringen und das Klima schützen, Biodiversität erhalten und Genozide abwenden. Was können die UN im Lichte dieser Herausforderungen erreichen? Das Seminar wirft dabei auch einen Blick auf Genf, die europäische „Hauptstadt“ der internationalen Diplomatie, und bereitet eine Exkursion mit der Landeszentrale für politische Bildung RLP nach Genf vor. Dr. Sascha Werthes von der Friedensakademie Rheinland-Pfalz leitete bei diesem Weiterbildungsseminar zwei Workshop-Einheiten („Hoffungsbringer oder Sündenbock? Eine politische Geschichte der Vereinten Nationen“ & „Frieden sichern. Aufgaben, Erfolge und Probleme der Vereinten Nationen im internationalen Krisen- und Konfliktmanagement“).

„Kunst für den Frieden oder Kunst gegen den Krieg?“

Reipoltskirchen, 22.5.2015

Kurzvortrag/ Grußwort

Am 22. Mai 2015 fand die diesjährige Eröffnung der Veranstaltung „Kunst im Grünen“ statt, welche mit dem Thema „Frieden“ auseinandersetzt. Neben der Ausstellung „Europäische Narben“ der polnischen Künstlerin Gabriela Cichowska gab es auch in diesem Jahr wieder verschiedene Werke diverser Künstler und Künstlerinnen zu sehen. Die Veranstaltung wurde vom Landrat Dr. Winfried Hirschberger eröffnet und Dr. Sascha Werthes von der Friedensakademie Rheinland-Pfalz hielt einen kurzen Eröffnungsvortrag zum Thema „Kunst für den Frieden oder Kunst gegen den Krieg?“. Musikalisch begleitet wurde die Eröffnungsveranstaltung mit Friedensliedern von Martin Volz, Rainer Rodin und Michael Marx.

Vorstellung der Friedensakademie RLP am Campus Koblenz

Koblenz, 17.6.2015

Die Friedensakademie RLP stellt sich vor...

Präsentation und Vorstellung der Friedensakademie RLP am Campus Koblenz durch Dr. Sascha Werthes, Dr. des. Nina Engwicht und Melanie Hussak (FA-RLP.) auf Einladung von Prof. Dr. Eva Wyss. Im Anschluss wurde über neue multimediale Protestkulturen diskutiert.

„Präsentation des Friedensgutachten 2015“*Festung Ehrenbreitstein, 17.6.2015**Kurzvortrag/Grußwort*

Am 17. Juni 2015 haben Herr Rainer Ullrich von der LpB Rheinland-Pfalz und Frau Dr. Angela Kaiser-Lahme, Direktorin von Burgen Schlösser Altertümer - Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz, auf die Festung Ehrenbreitstein eingeladen. Dort fand die Präsentation des Friedensgutachtens 2015 im Rahmen des „Forums Friedens- und Sicherheitspolitik“ statt. Frau Dr. Claudia Baumgart-Ochse und Dr. Thorsten Gromes von der Hessischen Stiftung Friedens- und Konfliktforschung stellten die aktuelle Stellungnahme der HerausgeberInnen vor und diskutierten mit den zahlreichen TeilnehmerInnen über deutsche Außen- und Friedenspolitik. Dr. Sascha Werthes von der Friedensakademie sprach ein inhaltliches Grußwort und nahm an der anschließenden Diskussion teil.

Workshop des AFK-Arbeitskreises „Natur – Ressourcen – Konflikte“*Hamburg, 17.7.2015**Vortrag*

Am 17. Juli fand der zweite Workshop des Arbeitskreises „Natur - Ressourcen - Konflikte“ der Arbeitsgemeinschaft Friedens- und Konfliktforschung am German Institute of Global and Area Studies (GIGA) in Hamburg statt. Die Tagung mit dem Titel „The State and Beyond: Actor Constellations in Resource Conflicts“ beschäftigte sich mit dem Zusammenspiel staatlicher und nicht-staatlicher Akteure in gegenwärtigen Rohstoffkonflikten. Dr. des. Nina Engwicht von der Friedensakademie hielt einen Vortrag zum Thema „Legality and Legitimacy: Actor Constellations in the Sierra-Leonean Diamond Sector.“

„Repression 2.0: Das Internet im Arsenal moderner Diktatoren“*Landau, 21.7.2015**Landau Peace Lecture*

Am 21. Juli 2015 veranstaltete die Friedensakademie Rheinland-Pfalz die erste Landau Peace Lecture. Dr. Anita Gohdes sprach zur Rolle des Internets in der Militärstrategie repressiver Regime. Die „digitale Revolution“ wird heute vielfach als Erfolgsgeschichte der Demokratisierung und Mobilisierung gefeiert. Die Kommunikation über digitale Plattformen wird in der breiten Öffentlichkeit oft euphorisch als effektive Möglichkeit zur sozialen Vernetzung begrüßt, die insbesondere in autoritären Staaten für politischen Widerstand gegen repressive Herrschaftsformen mobilisieren und einen politischen Wandel herbeiführen möchten. Am Beispiel des syrischen Bürgerkrieges warf Dr. Anita Gohdes einen kritischen Blick auf den Zusammenhang zwischen Internet und staatlichen Gewaltstrategien.

Die Landau Peace Lectures sind eine Veranstaltungsreihe der Friedensakademie Rheinland-Pfalz. In Vorlesungen stellen wissenschaftliche Expertinnen und Experten sowie Praktikerinnen und Praktiker aktuelle und spannende Themen der Friedens- und Konfliktforschung der interessierten Öffentlichkeit vor.

Die Friedensakademie im Gespräch auf der Landesgartenschau in Landau

Landau, Landesgartenschau, 24.7.2015

Die Friedensakademie im Gespräch...

Am 24. Juli 2015 nahmen Melanie Hussak und Sascha Werthes die Einladung von Pfarrerin Mechtild Werner auf die Landesgartenschau in Landau an. Im Rahmen der von der Evangelischen Kirche auf der Landesgartenschau organisierten Friedenswoche stellten die beiden die Arbeit der Friedensakademie Rheinland-Pfalz vor und diskutierten mit den anwesenden Gästen über aktuelle friedenspolitische Themen.

Ausstellungseröffnung „Eine Kamera für den Frieden – Erika Sulzer Kleinemeier“

Kaiserslautern, 25.7.2015

Kurzvortrag/ Grußwort

Am 25. Juli 2015 fand im Theordo-Zink-Museum in Kaiserslautern die Ausstellungseröffnung von „Eine Kamera für den Frieden - Erika Sulzer-Kleinemeier“ statt. Auch die Friedensakademie Rheinland-Pfalz war vor Ort und Geschäftsführer Dr. Sascha Werthes hielt ein inhaltliches Grußwort.

15. Tagung der Fachgruppe Sozialpsychologie

Potsdam, 7.9.2015

Poster-Präsentation

Auf der 15. Tagung der Fachgruppe Sozialpsychologie stellten Frau Professor Melanie Steffens (Uni-Koblenz-Landau, Dr. Silke Weinlich (Deutsches Institut für Entwicklungspolitik) und Nadine Knab (Friedensakademie RLP) mit einem wissenschaftlichen Poster („One World in Diversity – Fostering international relations and collective action from a sociopsychological perspective“) ihre Interventionsstudie zur Verbesserung von internationalen Beziehungen und kollektivem Handeln in Bezug auf Klimawandel vor.

Poetry Peace Slam

Landau, 21.9.2015

Poetry Peace Slam

Am 21. September 2015 beging die Friedensakademie RLP gemeinsam mit rund 700 Gästen in Landau den Internationalen Tag des Friedens der Vereinten Nationen. Anlässlich des Weltfriedens-tags hatten das Zentrum für Kultur und Wissensdialog (ZKW) und die Friedensakademie RLP zu einem Poetry Peace Slam in das Universum-Kinocenter in Landau eingeladen. Nach kurzen Begrüßungen durch die Gastgeber PD. Dr. Anja Ohmer (ZKW) und Dr. Sascha Werthes (Friedensakademie) führte Hanz durch den Poetry Slam. Die „Slamer“ Silvie le Bonheur, Nils Frenzel, Marius Loy, Meike Harms, Bernard Hoffmeister und Julian Heun präsentierten ihre eigens für diesen Poetry Peace Slam verfassten Texte. Vor und nach der Veranstaltung sowie in der Pause stellten die amnesty international-Hochschulgruppe und die Hochschulgruppe des Cafés Asyls sowie die Friedensakademie RLP ihre Arbeit vor und standen für Fragen von Interessierten zur Verfügung.

EISA-Conference „Worlds of Violence“*Giardini Naxos, Italien, 26.9.2015**Vortrag*

Am 26. September 2015 stellte Nina Engwicht ihre Forschung („What happens to war-economies when war ends? Change and continuity of illegal markets in post-conflict societies“) über den Wandel von Gewaltökonomien im Übergang von Krieg zu Frieden auf der 9th Pan-European Conference on International Relations der European International Studies Association (EISA) in Giardini Naxos, Italien, vor. Die Konferenz stand dieses Jahr unter dem Motto „The Worlds of Violence“. Auf der Konferenz fand zudem noch ein Vorbereitungstreffen der EWIS-Workshop-Organisatoren statt.

Tagung der Deutschen Gesellschaft für Völkerkunde „Krisen: Re-Formationen von Leben, Macht und Welt“*Marburg, 1.10.2015**Vortrag*

Auf der Tagung der Deutschen Gesellschaft für Völkerkunde „Krisen: Re-Formationen von Leben, Macht und Welt“ vom 30. September bis zum 3. Oktober 2015 präsentierten Christina Saulich (Universität Koblenz-Landau) und Sascha Werthes (Friedensakademie RLP) erste Ergebnisse zu einer Auswertung explorativen Studien über sogenannte nonwar communities („Nonwar Communities oder die Vernachlässigung des Friedenpotential des Lokalen“)

„Selbstbestimmung durch Bildung – Mädchenbildung stärken“*Landau, 2.10.2015**Vortrag & Diskussion*

„Bildung ist die mächtigste Waffe, mit der man die Welt verändern kann“, so das Leitmotiv von zwei Veranstaltungen, welche die Friedensakademie RLP mit TERRE DES FEMMES am Campus Landau durchführte. Den Auftakt bildete ein Vortrag von Frau Martine Mbritché aus Kamerun über das Recht von Mädchen auf Bildung und Bildung als Chance für Selbstbestimmung

„Bildung ist die mächtigste Waffe, mit der man die Welt verändern kann“*Landau, 3.10.2015**Workshop*

Das Thema des Vortrags und der Diskussion vom 2.10. wurde in diesem Workshop für Schüler und Studentinnen noch einmal vertiefend durch Frau Rose Marie Rapp aufgegriffen.

„‘Eine Kamera für den Frieden‘ - Die Ramsteiner Bilder“*Ramstein, 5.10.2015**Diskussionsrunde mit Zeitzeugen der Friedensbewegung*

Am 5. Oktober 2015 wurde die Fotoausstellung „‘Eine Kamera für den Frieden‘ - Die Ramsteiner Bilder“ mit einer Diskussionsrunde zur Geschichte der Friedensbewegung eröffnet. Die Diskussionsrunde war eine gemeinsame Veranstaltung des Stadtmuseums Kaiserslautern, des Docu Center Ramstein und der Friedensakademie Rheinland-Pfalz. In der Aula des Reichswaldgymnasiums diskutierte Dr. Sascha Werthes von der Friedensakademie RLP mit den beiden Zeitzeugen der Frie-

densbewegung Roland Vogt (Friedensarbeiter) und Erika Sulzer-Kleinemeier (Bildjournalistin) über die Entstehung und wechselnden Motivlagen der deutschen Friedensbewegung von den späten 1950er Jahren bis zur Gegenwart.

„Conducting Fieldwork in Unique Research Settings“

Wuppertal, 10.10.2015

Vortrag

Am 10.10.2015 hielt Nina Engwicht einen Vortrag zum Thema „Conducting Fieldwork in Unique Research Settings“ auf einer Doktorandenschulung des Max-Planck-Instituts für Gesellschaftsforschung. In dem Vortrag berichtete sie über ihre Feldforschungserfahrungen in Sierra Leone und Liberia. Neben forschungspraktischen Fragen diskutierte sie Fragen der wissenschaftlichen Ethik, die sich in der Feldforschung in gewaltbetroffenen Gesellschaften und mit marginalisierten Bevölkerungsgruppen stellen.

„Frieden lernen! Perspektiven einer Friedensbildung im 21. Jahrhundert“

Koblenz, 15.-17.10.2015

Fachkonferenz mit Praxis-Workshops

Gemeinsam mit dem Projekt „Friedensbildung, Bundeswehr und Schule“ organisierte die Friedensakademie RLP am Campus Koblenz eine friedenspädagogische Fachkonferenz „Frieden lernen! Perspektiven einer Friedensbildung im 21. Jahrhundert“ mit 13 ReferentInnen und 5 Workshop-Givern.

Öko-Wein-Convent „Wein – Wasser – Leben“

Deidesheim, 16.10.2015

Podiumsdiskussion

Dem Thema „Wasser“ widmete sich das diesjährige Öko-Wein-Convent. Im Rahmen des Convents luden der Freundeskreis ehemalige Deidesheimer Synagoge und das Weingut Dietz-Matti am 16. Oktober zu einer Abendveranstaltung zum Thema „Wein-Wasser-Leben“ in das Kulturhaus ehemalige Synagoge ein. Nach einer Begrüßung durch Dr. Franz-Josef Ratter und einer thematischen Einführung durch Nina Engwicht von der Friedensakademie RLP diskutierten Prof. Klaus Jung (Mediziner), Rolf Stahlhofen (Musiker und Gründer der Water Is Right Foundation) und Astrid Waller (Katholikenrat im Bistum Speyer) über die Bedeutung von Wasser und Wein für die menschliche Gesundheit, das Menschenrecht auf Wasser und Klimagerechtigkeit. Die Diskussion wurde moderiert von Nina Engwicht.

Youth Forum des European Center for Peace and Development

Belgrad, 25.10.2015

Vortrag

Am 25. Oktober 2015 hielt Nadine Knab beim Youth Forum des European Center for Peace and Development einen Vortrag zum Thema „Psychology and Conflict Resolution- Unfreezing conflict supporting beliefs“.

Konferenz „Comparative Perspectives on the Governance of Global Illegal Markets“

Bielefeld, 30.10.2015

Vortrag

Am 30.10.2015 war Nina Engwicht eingeladen, einen Vortrag auf der Konferenz „Comparative Perspectives on the Governance of Global Illegal Markets“ am Zentrum für Interdisziplinäre Forschung in Bielefeld zu halten. Dort stellte sie ein Paper mit dem Titel „Governing the post-war-economy: the illegal diamond market in Sierra Leone“ vor.

Anhang 2: Ausblick auf derzeit geplante Veranstaltungen

Derzeit sind noch die folgenden Veranstaltungen in Vorbereitung oder in Planung:

- 6.-7. November 2015, **„Erinnern – Verstehen – Verhindern: Vom schwierigen Umgang mit Verbrechen gegen die Menschlichkeit“**, Symposium, Landau
- 7. November 2015, **Lesung** im Rahmen des Symposiums „Erinnern – Verstehen – Verhindern“ von Thomas Hartwig „Die Armenierin“, Landau
- 12. November 2015, **PIN Roadshow „Negotiations on Prevention and Reconciliation as Risk Management“**, Campus Koblenz
- 19. November 2015, **Podiumsdiskussion „Ressourcenkonflikte im 21. Jahrhundert“**, Mainz
- 14. Januar 2016, **Landau Peace Lecture „Transitional Justice“** von Prof. Dr. Anja Mihr, Netherlands Institute of Human Rights – Utrecht University, Landau
- 20., 27. Januar und 3. Februar 2016, **Kinder-Uni „Was ist Frieden und wie gehen wir mit Konflikte um?“**, Landau
- 4. März 2016, **Landau Peace Lecture „Preventive Diplomacy“** von Prof. Dr. I. William Zartman, John Hopkins University, Landau
- 6.-8. April 2016, **European Workshops in International Studies (EWIS) „Transforming Violent War-Economies: What we know and what we need to know“**, Tübingen
- Mai 2016, **Workshop „Nachhaltiges und konflikt-sensibles Ressourcenmanagement“ (Arbeitstitel)** des AK Ressourcen der AFK.
- 8.-10 Juli 2016, **„Social and Political Challenges: Research, Action, and Policy“**, **Jahrestagung des Forums für Friedenspsychologie** am Campus Landau

Anhang 3: Medienecho

Die Aktivitäten der Friedensakademie Rheinland-Pfalz in den Medien

„Flüchtlingskrise als Anstoß für Bildungsreformen. Universität: Experten aus Wissenschaft und Praxis nahmen an friedenspädagogischen Konferenz teil“

In einem kurzen Beitrag berichtet die Rhein-Zeitung über die friedenspädagogische Fachkonferenz am Campus Koblenz. Zur Konferenz hatten die Friedensakademie Rheinland-Pfalz und das Projekt „friedensbildung-schule.de“ eingeladen.

Datum: 22.10.2015 | **Art:** Print | **Quelle:** Rhein-Zeitung

„Flüchtlingsexperten: Flüchtlingskrise nutzt gesellschaftlicher Entwicklung“

In einer kurzen Meldung greift der epd die Ergebnisse der friedenspädagogischen Konferenz am Campus Koblenz auf. Zur Konferenz hatten die Friedensakademie Rheinland-Pfalz und das Projekt „friedensbildung-schule.de“ eingeladen.

Datum: 22.10.2015 | **Art:** Online | **Quelle:** epd | Link

„Friedensbildungskongress: Flüchtlingskrise bietet Lernchancen für Gesellschaft“

Kurze Meldung zur friedenspädagogischen Konferenz am Campus Koblenz. Zur Konferenz hatten die Friedensakademie Rheinland-Pfalz und das Projekt „friedensbildung-schule.de“ eingeladen. Die Konferenz fand vom 15.-17. Oktober 2015 statt.

Datum: 21.10.2015 | **Art:** Online | **Quelle:** epd | Link

„Erstaunliche Zusammenarbeit“

Im Jahrbuch 2015-2016 des Max-Planck-Instituts für Gesellschaftsforschung werden die Forschungsergebnisse aus Nina Engwichts Dissertationsprojekt über den illegalen Diamantenhandel in der siera-leonischen Postkonfliktgesellschaft vorgestellt.

Datum: September 2015 | **Art:** Print | **Quelle:** MPIfG Jahrbuch 2015-2016

„2. und 3. Oktober 2015: Bildung ist die mächtigste Waffe, mit der man die Welt verändern kann“

Bereits im Vorfeld zu den beiden Kooperationsveranstaltungen von Friedensakademie RLP und TERRE DES FEMMES berichtet der Pfalz-Express als Veranstaltungstipp über die beiden Veranstaltungen.

Datum: 1.10.2015 | **Art:** Online | **Quelle:** Pfalz-Express | Link

„Was ist das Leben? Peace Slam des Zentrums für Kultur und Wissensdialog der Uni und der Friedensakademie Rheinland-Pfalz im Universum in Landau“

Im regionalen Kulturteil der Rheinpfalz berichtet Barbara Swojanowsky vom Poetry Peace Slam der Friedensakademie RLP und des Zentrums für Kultur und Wissensdialog (ZKW). Anlässlich des Internationalen Tag des Friedens hatte die Friedensakademie RLP gemeinsam mit dem ZKW zu einem Poetry Slam der besonderen Art eingeladen. Rund 700 Interessierte waren der Einladung gefolgt und ins Universum-Kinocenter in Landau gekommen. Nach kurzen Begrüßungen durch die Gastgeber PD. Dr. Anja Ohmer (ZKW) und Dr. Sascha Werthes (Friedensakademie) führte Hanz durch den Poetry Slam. Die „Slamer“ Silvie le Bonheur, Nils Frenzel, Marius Loy, Meike Harms, Bernard Hoffmeister und Julian Heun präsentierten ihre eigens für diesen Poetry Peace Slam verfassten Texte. Vor und nach der Veranstaltung sowie in der Pause stellten die amnesty international-Hochschulgruppe und die Hochschulgruppe des Cafés Asyls sowie die Friedensakademie RLP ihre Arbeit vor und standen für Fragen von Interessierten zur Verfügung

Datum: 23.09.2015 | **Art:** Print | **Quelle:** Die Rheinpfalz - Nr. 221 (Kultur Regional)

„Dr. Sascha Werthes von der Friedensakademie Rheinland-Pfalz über Friedensarbeit für Flüchtlinge: Internationaler Friedenstag“

Anlässlich des Internationalen Tag des Friedens sprach Sascha Werthes von der Friedensakademie RLP mit Leonie Berger von der SWR 2 Landeskulturredaktion Rheinland-Pfalz über die thematische Verbindung von Friedensarbeit angesichts der derzeitigen Flüchtlingswelle aus Krisen- und Konfliktregionen.

Datum: 21.09.2015 | **Art:** Radio | **Quelle:** SWR | Link

„LD: ‚Peace Slam‘ der Uni zum heutigen Weltfriedenstag“

In einem kurzem Radiokommentar berichtet Anja Ohmer vom Zentrum für Kultur und Wissensdialog (ZKW) über die gemeinsame Veranstaltung von Friedensakademie RLP und ZKW in Landau einen Poetry Peace Slam zu veranstalten.

Datum: 21.09.2015 | **Art:** Radio | **Quelle:** Antenne Landau

„Friedensakademie zur Fremdenfeindlichkeit“

Brennende Flüchtlingsheime, rechte Krawalle, rassistische Kommentare auf Facebook – Deutschland erlebt aktuell eine neue Welle der Fremdenfeindlichkeit. Anders als in den 90er Jahren sei das Phänomen nicht auf den rechten Rand beschränkt, sondern reiche weit bis in die bürgerliche Mitte hinein, so Sascha Werthes, der Geschäftsführer der an der Uni Landau verankerten Friedensakademie Rheinland-Pfalz. Auch aus diesem Grund sehe er aber die Chance, dass die Situation entschärft werden könne: Es sei durchaus möglich, die Menschen mit Argumenten zu überzeugen, so Werthes weiter. Zum Beispiel müsse die Politik klar machen, dass Deutschland zwar in absoluten Zahlen viele Flüchtlinge aufnehme – nicht aber gemessen an der Bevölkerungszahl und der Wirtschaftskraft.

Datum: 27.08.2015 | **Art:** Radio | **Quelle:** Antenne Landau

„Schürfen ist ein ganz normaler Job“

Wie sehr ähnelt der sierra-leonische Diamantenmarkt heute den Zuständen wie wir sie etwa aus dem Hollywoodfilm „Blood Diamonds“ kennen, der den Handel mit sogenannten „Blutdiamanten“ während des sierra-leonischen Bürgerkrieges darstellt? Dies wollte Markus Diechmann von DRadio Wissen von Nina Engwicht wissen. Im Interview sprach die Mitarbeiterin der Friedensakademie über das soziale Gefüge des illegalen Diamantenmarktes im heutigen Sierra Leone und über die Problematiken, die sich hieraus für das Land ergeben.

Datum: 18.08..2015 | **Art:** Radio | **Quelle:** DRadio Wissen | [Link](#)

„Der Fluch der Diamanten“

Caspar Dohmen berichtet in der Süddeutschen Zeitung ausführlich über die Forschung von Nina Engwicht über den illegalen Diamantenmarkt in Sierra Leone. Die Edelsteine hatten in den 1990er Jahren den elfjährigen Bürgerkrieg in dem westafrikanischen Land maßgeblich finanziert. Nach Kriegsende wurde der Diamantensektor weitgehend reformiert, mit dem Ziel, den Handel mit Diamanten legal und transparent zu machen. Wie sich die illegalen Marktstrukturen in der sierra-leonischen Nachkriegsgesellschaft gestalten untersuchte die wissenschaftliche Mitarbeiterin der Friedensakademie in ihrer Dissertation.

Datum: 10.08.2015 | **Art:** Print und Onlinel | **Quelle:** Süddeutsche Zeitung | [Link](#)

„Diamanten: Schätze mit Schattenseiten“

GEOlino, das Kindermagazin der GEO-Reihe, berichtet über die Forschung von Friedensakademiemitarbeiterin Nina Engwicht. Für ihre Dissertation hat sie den Diamantenmarkt in Sierra Leone untersucht.

Datum: 06.08.2015 | **Art:** Print | **Quelle:** GEOlino extral | [Link](#)

„Angst im Gepäck“

Mit Blick auf die Reisezeit setzt sich Rolf Gauweiler in der Rheinpfalz am Sonntag vom 26. Juli 2015 mit den Konsequenzen der Gefahr von terroristischen Anschlägen auf Touristen und in beliebten Reiseländern auseinander. Im Vorfeld hatte Gauweiler verschiedene Hintergrundgespräche, u.a. mit Dr. Sascha Werthes, dem Geschäftsführer der Friedensakademie RLP, geführt.

Datum: 27.07.2015 | **Art:** Print | **Quelle:** Rheinpfalz am Sonntag

„Friedensakademie: Neue Vortragsreihe“

Kurze Meldung zum Auftakt der neuen Vortragsreihe „Landau Peace Lectures“ der Friedensakademie Rheinland-Pfalz - Akademie für Krisenprävention und Zivile Konfliktbearbeitung. Die Veranstaltungsreihe „Friedensvorlesungen“ startet am 21. Juli 2015, 18h mit einem Vortrag „Repression 2.0: Das Internet im Arsenal moderner Diktatoren“ von Dr. Anita Gohdes (Universität Mannheim). Im Anschluss an den Vortrag gab es die Möglichkeit zu einer vertiefenden Diskussion.

Datum: 10.07.2015 | **Art:** Print | **Quelle:** Die Rheinpfalz

„Neue Mitarbeiterinnen an der Friedensakademie Rheinland-Pfalz“

Das Internet-Newsportal „Metropol news“ veröffentlicht eine kurze Meldung zur personellen Verstärkung der Friedensakademie Rheinland-Pfalz. Zum 1. Mai 2015 haben Melanie Hussak mit dem Schwerpunkt Friedenspädagogik und Nadine Knab als Promotionsstipendiatin im Bereich Friedenspsychologie an der Friedensakademie angefangen.

Datum: 15.05.2015 | **Art:** Online | **Quelle:** Metropol news | [Link](#)

„Gemeinsam für den Frieden. Friedensgruppen und Friedensakademie in Landau kooperieren“

In einem kurzen Artikel berichtet auch der Evangelische Kirchenbote über den gemeinsamen Workshop von Friedensgruppen in Rheinland-Pfalz und der Friedensakademie Rheinland-Pfalz zum Thema „Friedensarbeit in Rheinland-Pfalz“, welcher am 25. April 2015 in Kaiserslautern stattfand.

Datum: 10.05.2015 | **Art:** Print | **Quelle:** Evangelischer Kirchenbote

„Das kann man gegen Fremdenfeindlichkeit tun“

Wie soll man auf Fremdenfeindlichkeit reagieren, wie kann man sie verhindern? Zu diesen Fragen äußerte sich die Psychologin Nadine Knab, Promotionsstipendiatin an der Friedensakademie Rheinland-Pfalz, in einem Kurzinterview mit der dpa.

Datum: 11.05.2015 | **Art:** online | **Quelle:** dpa, Kölner Rundschau | [Link](#)

„SR 2-Interview der Woche mit Dr. Sascha Werthes in der ‚Bilanz am Mittag‘“

Jemen, Syrien, Nigeria, Ost-Ukraine, das sind Konflikte, die uns zuletzt fast täglich in den Nachrichten beschäftigen. Tod und Leid sind immer häufiger an der Tagesordnung. Dabei sind sich Friedensforscher sicher, dass nicht alle Konflikte unausweichlich sind. Voraussetzung: Die Politik reagiert rechtzeitig. Kurz vor dem Osterfest 2015 hat sich SR 2-Politikredakteur Uli Hauck im Interview der Woche mit Dr. Sascha Werthes unterhalten, dem Geschäftsführer der Friedensakademie in Landau. Er kritisiert darin u. a. ganz konkret die deutschen Waffenexporte in Krisenregionen: Auch deutsche Waffen könnten in nichtintendierten Szenarien und problematischen Situationen zum Einsatz kommen.

Datum: 04.04.2015, ca. 12.45h | **Art:** Radio | **Quelle:** SR 2 Kulturradio | [Link](#)

„Professor Dr. Klaus Töpfer bei der Friedensakademie: `Der Schlüssel zum Frieden ist die Freiheit`“

Am 11. März 2015 berichtet der Pfalz Express ausführlich über die Auftaktveranstaltung der Friedensakademie Rheinland-Pfalz im Hambacher Schloß am 9. März. Neben einer Darstellung der Rede von Prof. Dr. Klaus Töpfer wird auch über die Grußworte von Ministerin Vera Reiß und des 1. Vorsitzenden des Trägervereins der Friedensakademie Prof. em. Dr. Ulrich Sarcinelli sowie über die anschließende Podiumsdiskussion berichtet.

Datum: 11.03.2015 | **Art:** Online | **Quelle:** Pfalz Express (online) | Link

„Friedensakademie tagte im Hambacher Schloss“

In einem kurzen Beitrag berichtet Hans-Peter Terno über die Auftaktveranstaltung der Friedensakademie Rheinland-Pfalz am 11. März 2015 am Hambacher Schloss.

Datum: 11.03.2015 | **Art:** Online | **Quelle:** Landeszeitung Rheinlandpfalz (online) | Link

„Ein Schwarzer gibt Rot-Grün Starthilfe. Klaus Töpfer bei der Auftaktveranstaltung der umstrittenen Friedensakademie Rheinland-Pfalz“

Anlässlich der Auftaktveranstaltung „Krisenprävention & Zivile Konfliktbearbeitung im 21. Jahrhundert“ im Hambacher Schloß am 9. März 2015 erscheint am 10. März 2015 auf der Titelseite von „Die Rheinpfalz - Pfälzer Tageblatt“ ein Beitrag von Wolfgang Blatz zum bis zu diesem Datum jüngsten Auftritt der Friedensakademie Rheinland-Pfalz. Klaus Töpfer, ehemaliger Bundesumweltminister und ehemaliger Exekutivdirektor des Umweltprogramms der Vereinten Nationen sowie ehemaliger Unter-Generalsekretär der Vereinten Nationen und derzeitiger Exekutivdirektor des Institute for Advanced Sustainability Studies eröffnete als Hauptredner die Auftaktveranstaltung der Friedensakademie.

Datum: 10.03.2015 | **Art:** Print | **Quelle:** Die Rheinpfalz - Pfälzer Tageblatt

SWR-Fernsehen berichtet über die Auftaktveranstaltung der Friedensakademie Rheinland-Pfalz

In einer Kurzmeldung bei „Landesschau aktuell Rheinland-Pfalz“ berichtete das SWR-Fernsehen am 9. März 2015 über die Auftaktveranstaltung „Krisenprävention & Zivile Konfliktbearbeitung im 21. Jahrhundert. Engagement fördern - Frieden gestalten“ der Friedensakademie. Zur Veranstaltung kamen rund 180 Personen aus ganz Deutschland. Nach einer Begrüßung durch Professor em. Dr. Ulrich Sarcinelli und Grußworten von Ministerin Vera Reiß (Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur) sowie Professor Dr. Roman Heiligenthal (Präsident der Universität Koblenz-Landau) folgte eine Keynote von Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Klaus Töpfer (Bundesminister a.D., ehemaliger Exekutivdirektor des Umweltprogramms der Vereinten Nationen, UNEP in Nairobi und Unter-Generalsekretär der Vereinten Nationen und derzeitiger Exekutivdirektor des Institute for Advanced Sustainability Studies, IASS in Potsdam). Bei der sich anschließenden Podiumsdiskussion zu den aktuellen Herausforderungen der Krisenprävention und zivilen Konfliktbearbeitung diskutierten Dr. Ute Finckh-Krämer (MdB, Mitglied im Auswärtigen Ausschuss und im Ausschuss für Menschenrechte und Humanitäre Hilfe), Susanne Luithlen (Leiterin der Akademie für Konflikttrans-

formation, Forum Ziviler Friedensdienst e.V.), Andreas Zumach (Journalist, Preisträger des Göttinger Friedenspreises) und Dr. Sascha Werthes (Friedensakademie Rheinland-Pfalz).

Datum: 09.03.2015 | **Art:** Fernsehen | **Quelle:** SWR | Link

„Ist Frieden theoretisch möglich?“

Anlässlich der Auftaktveranstaltung am 9. März 2015 am Hambacher Schloss sprach Thomas Koch vom SWR 2 mit Dr. Sascha Werthes (Geschäftsführer der Friedensakademie Rheinland-Pfalz) über die Arbeit der Friedensakademie.

Datum: 09.03.2015 | **Art:** Radio | **Quelle:** SWR 2 | Link

„Theorie und Praxis - Sascha Werthes über die Ziele der Friedensakademie“

Am 15. Februar 2015 erschien in Protexpte (Aus der Evangelischen Akademie der Pfalz) ein Interview zu den Aufgaben und Zielen der Friedensakademie Rheinland-Pfalz, Akademie für Krisenprävention und Zivile Konfliktbearbeitung von Martin Schuck mit Dr. Sascha Werthes, Geschäftsführer der Friedensakademie.

Datum: 15.02.2015 | **Art:** Print | **Quelle:** Protexpte Nr. 58

„Das Dilemma der Internationalen Militärischen Interventionen. Seit 1989 hat sich die Idee des Schutzprinzips etabliert - Unklarheiten bleiben bestehen“

Am 15. Februar 2015 erscheint in Protexpte (Aus der Evangelischen Akademie der Pfalz) eine gekürzte Fassung des Vortrags von Professor Dr. Wolfgang Merkel bei den Landauer Akademiegesprächen am 19. November 2014 zum Thema „Frieden! Ethische Grundlagen und politische Strategien“. Die Landauer Akademiegespräche 2014/15 sind eine gemeinsame Veranstaltung des Frank-Loeb-Instituts, der Ev. Akademie der Pfalz und der Friedensakademie Rheinland-Pfalz mit der Stadt Landau.

Datum: 15.02.2015 | **Art:** Print | **Quelle:** Protexpte Nr. 58

„Die Hoffnung liegt in neuem Aufbruch. Heidemarie Wieczorek-Zeul über die Krise Europas“

Am 15. Februar 2015 erschien in Protexpte (Aus der Evangelischen Akademie der Pfalz) eine redaktionelle Kurzfassung eines Vortrags der ehemaligen Bundesministerin für Wirtschaftliche Zusammenarbeit bei den Landauer Akademiegesprächen am 19. November 2014 zum Thema „Frieden! Ethische Grundlagen und politische Strategien“. Die Landauer Akademiegespräche 2014/15 sind eine gemeinsame Veranstaltung des Frank-Loeb-Instituts, der Ev. Akademie der Pfalz und der Friedensakademie Rheinland-Pfalz mit der Stadt Landau.

Datum: 15.02.2015 | **Art:** Print | **Quelle:** Protexpte Nr. 58

„Etwas anderes als Bomben und Granaten. Wanderausstellung zum Nahost-Konflikt im Foyer des Rathauses eröffnet“

Am 10. Februar berichtet die Rheinpfalz über die Eröffnung der Wanderausstellung „Schau mich an“ von Givat Haviva Deutschland. Verbunden mit der Eröffnung der Ausstellung war auch eine prominent besetzte Podiumsdiskussion zum Thema „ISRAEL - (k)eine Chance auf Frieden“ an der neben Kurt Beck (Ministerpräsident a.D., Vorsitzender der Friedrich Ebert Stiftung), Dr. Steffen Hagemann (TU Kaiserslautern), Torsten Reibolt (Repräsentant Givat Haviva Europa) auch Dr. Sascha Werthes von der Friedensakademie Rheinland-Pfalz teilnahm.

Datum: 10.02.2015 | **Art:** Print | **Quelle:** Rheinpfalz (Kaiserslautern)

„Landauer gespalten: Militäreinsätze notwendiges Übel? Angeregte Diskussion bei der dritten Runde der Akademiegespräche im Alten Kaufhaus“

Bericht über die Landauer Akademiegespräche am 8. Januar 2015 zum Thema „Frieden durch Gewalt? Eine Zwischenbilanz militärischer Interventionen“.

Datum: 12.01.2015 | **Art:** Print | **Quelle:** Rheinpfalz (Nr. 9)

„Terroranschlag in Paris“

Interview von Sandra Diehl (Antenne Landau) mit Dr. Sascha Werthes zum Terroranschlag auf die Redaktion des Satiremagazins Charlie Hebdo in Paris.

Datum: 08.01.2015 | **Art:** Radio | **Quelle:** Antenne Landau

„Heute ist euch der Retter geboren“

In einem Beitrag für Publik-Forum.de setzt sich Dirk Baas, Redakteur des Evangelischen Pressedienstes, mit dem Weihnachtsfrieden von 1914 auseinander. In seinen Reflexionen zu diesem Ereignis sind auch O-Töne eines Gesprächs mit Dr. Sascha Werthes von der Friedensakademie eingeflossen.

Datum: 24.12.2014 | **Art:** online | **Quelle:** Publik-Forum.de | Link

„Der Westen verlängert das Morden. Landauer Akademiegespräche zum Thema ‚Frieden durch Demokratie?‘ - ‚Die richtigen Leute unterstützen‘“

Bericht über die Landauer Akademiegespräche am 8. Dezember 2014 zum Thema „Frieden durch Demokratie?“.

Datum: 10.12.2014 | **Art:** Print | **Quelle:** Rheinpfalz (Nr. 286) | Link

„Start der Friedensakademie“

Kurzbericht und Interview mit Prof. em. Dr. Ulrich Sarcinelli (1. Vorsitzender des Trägervereins der Friedensakademie Rheinland-Pfalz e.V.) zum Start der Friedensakademie.

Datum: 12.11.2014 | **Art:** Radio, Online | **Quelle:** SWR2 | Link

„Friedensakademie nimmt ihre Arbeit auf - Arbeitsstelle Frieden und Umwelt und Evangelische Akademie der Pfalz im Trägerverein“

Kurze Meldung, dass die Friedensakademie ihre Arbeit aufgenommen hat. Die Pressemeldung wurde am 12.11.2014 online veröffentlicht (Pressemeldung 244/2014).

Datum: 12.11.2014 | **Art:** Online | **Quelle:** epd-lmw | [Link](#)

Bericht zum Pressegespräch der Friedensakademie

Frank Krones (SWR4-Reporter) berichtet im Aktuellen Mittagmagazin Rheinland-Pfalz am 11. November 2014 vom Pressegespräch in Landau zum Start der Friedensakademie Rheinland-Pfalz - Akademie für Krisenprävention und zivile Konfliktbearbeitung.

Datum: 11.11.2014 | **Art:** Radio | **Quelle:** SWR4

„Friedensprojekt Europa in der Krise?“ Neue Akademie beginnt Alltag“

Kurze Meldung über den Start der Friedensakademie Rheinland-Pfalz – Akademie für Krisenprävention und zivile Konfliktbearbeitung. Darüber hinaus wird kurz auf die Wichtigkeit von Friedens- und Konfliktforschung angesichts der aktuellen politischen Entwicklungen in der Ukraine, im Nahen Ost, Syrien sowie Irak eingegangen.

Datum: 11.11.2014 | **Art:** Online | **Quelle:** Focus online | [Link](#)

Datum: 11.11.2014 | **Art:** Online | **Quelle:** Allgemeine Zeitung, Rhein-Main Presse | [Link](#)

Datum: 11.11.2014 | **Art:** Online | **Quelle:** Wiesbadener Tageblatt, Rhein-Main Presse | [Link](#)

Datum: 11.11.2014 | **Art:** Online | **Quelle:** Main-Spitze, Rhein-Main Presse | [Link](#)

Datum: 11.11.2014 | **Art:** Online | **Quelle:** Wormser Zeitung, Rhein-Main Presse | [Link](#)

Datum: 11.11.2014 | **Art:** Online | **Quelle:** Wiesbadener Kurier, Rhein-Main Presse | [Link](#)

Datum: 11.11.2014 | **Art:** Online | **Quelle:** meinestadt.de/Trier | [Link](#)

Datum: 11.11.2014 | **Art:** Online | **Quelle:** volksfreund.de | [Link](#)

Datum: 11.11.2014 | **Art:** Online | **Quelle:** www.rheinpfalz.de | [Link](#)

„Landau – Friedensakademie Rheinland-Pfalz nimmt Arbeit auf – Einrichtung verbindet Friedensthematik mit ressourcen- und umweltpolitischen Fragen“

Mrn-News schreibt in einem ausführlicheren Artikel über die Friedensakademie. Es wird über Arbeitsbeginn und die Arbeitsschwerpunkte der Friedensakademie Rheinland-Pfalz sowie die Anbindung an die Universität Koblenz-Landau berichtet.

Datum: 11.11.2014 | **Art:** Online | **Quelle:** mrn-News | [Link](#)

„Arbeit in Landau hat begonnen“

Kurze Meldung, dass die Friedensakademie Rheinland-Pfalz ihre Arbeit aufgenommen hat. Über das geplante Qualifizierungsangebot zu „Trauma-Sensibilität“ wird kurz berichtet.

Datum: 11.11.2014 | **Art:** Online | **Quelle:** Radio Regenbogen | [Link](#)

„Friedensakademie nimmt ihre Arbeit auf“

Kurze Meldung, dass die Friedensakademie ihre Arbeit aufgenommen hat. Die Pressemeldung wurde von swr1 am 11.11.2014 online veröffentlicht.

Datum: 11.11.2014 | **Art:** Online | **Quelle:** swr1

Datum: 11.11.2014 | **Art:** Online | **Quelle:** swr4

„Friedensakademie Rheinland-Pfalz startet“

Kurze Meldung, dass die Friedensakademie ihre Arbeit aufgenommen hat. Es folgt eine kurze Beschreibung der Arbeitsschwerpunkte. Die Meldung wurde von swr Fernsehen am 11.11.2014 online veröffentlicht.

Datum: 11.11.2014 | **Art:** Online | **Quelle:** swr Fernsehen landesschau aktuell BW

Datum: 11.11.2014 | **Art:** Online | **Quelle:** swr Fernsehen landesschau aktuell RP

„Institution nimmt Arbeit auf: Friedensakademie blickt nach Frankreich“

Kurze Wiedergabe eines Interviews von Jasper Rothfels (dpa) mit Dr. Sascha Werthes (Geschäftsführer der Friedensakademie Rheinland-Pfalz) zum Start der Friedensakademie Rheinland - Akademie für Krisenprävention und zivile Konfliktbearbeitung. Es wird kurz darauf eingegangen, dass aus der deutsch-französischen Geschichte Wertvolles für Friedensprozesse in Grenzregionen gelernt werden kann.

Datum: 12.11.2014 | **Art:** Online | **Quelle:** Rhein-Zeitung | Link

„Eigenes Profil entwickeln“

Längerer Artikel (1/3 Seite) zur Vorstellung der Konzeption der Friedensakademie Rheinland Pfalz mit Foto vom Innenhof des Frank-Loebchen-Hauses. Es wird auf die Zusammenhänge Friedensakademie und Universität eingegangen, sowie Schwerpunkte und geplante Projekte beschrieben. Der Artikel wurde am 12.11. von der Rheinpfalz veröffentlicht.

Datum: 12.11.2014 | **Art:** Print | **Quelle:** Rheinpfalz Südwestdeutsche Zeitung, Lokalseite 2

„Konfliktfelder beackern“

Artikel zur Vorstellung der Konzeption der Friedensakademie Es wird auf die Zusammenhänge Friedensakademie und Universität eingegangen, sowie Schwerpunkte und geplante Projekte beschrieben. Der Artikel wurde am 12.11. von der Rhein-Pfalz im Printmedium Ausgabe für Landau „Pfälzer Tageblatt“ veröffentlicht.

Datum: 12.11.2014 | **Art:** Print | **Quelle:** Rheinpfalz- Rheinpfalz – Pfälzer Tageblatt

„Rheinland-pfälzische Friedensakademie hat ihre Arbeit aufgenommen“

Interview von Jasper Rothfels (dpa) mit dem Geschäftsführer der Friedensakademie Rheinland-Pfalz Dr. Sascha Werthes zu Arbeitsschwerpunkten der Friedensakademie. Zusätzlich eine kurze Vorstellung der Friedensakademie. Das Interview wurde in der Lampertheimer Zeitung, Bürstädter Zeitung und in der Wormser Zeitung veröffentlicht.

Datum: 11.11.2014 | **Art:** online | **Quelle:** Lampertheimer Zeitung, Rhein-Main Presse | [Link](#)

Datum: 11.11.2014 | **Art:** online | **Quelle:** Bürstädter Zeitung, Rhein-Main Presse | [Link](#)

Datum: 11.11.2014 | **Art:** online | **Quelle:** Wormser Zeitung, Rhein-Main Presse | [Link](#)

Landau: Neue Friedensakademie

Kurze Meldung des Nachrichtenportals Rhein-Neckar (morgenweb) zum Start der Friedensakademie mit Hinweisen auf die Auftaktveranstaltung mit Prof. Dr. Dr. Klaus Töpfer im März. Darüber hinaus wird kurz auf die Wichtigkeit von Friedens- und Konfliktforschung angesichts der aktuellen politischen Entwicklungen in der Ukraine, im Nahen Ost, Syrien sowie Irak eingegangen. Die Pressemeldung wurde von morgenweb am 11.11.2014 online veröffentlicht.

Datum: 11.11.2014 | **Art:** Online | **Quelle:** morgenweb | [Link](#)

„Friedensakademie-Chef: Von den Erfahrungen im Grenzgebiet lernen“

Verschiedene Zeitungen berichten online über den Start der Friedensakademie Rheinland-Pfalz – Akademie für Krisenprävention und zivile Konfliktbearbeitung (dpa Pressemeldung zum Thema). Darüber hinaus wird kurz auf das Forschungs-/Arbeitsthema „Friedensarbeit in Grenzräumen“ eingegangen.

Datum: 09.11.2014 | **Art:** Online | **Quelle:** Frankfurter Neue Presse | [Link](#)

Datum: 09.11.2014 | **Art:** Online | **Quelle:** Die Welt | [Link](#)

Datum: 09.11.2014 | **Art:** Online | **Quelle:** Oberhessische Presse | [Link](#)

Friedensakademie Rheinland-Pfalz
c/o Universität Koblenz-Landau, Campus Landau
Kaufhausgasse 9
D-76829 Landau / Pfalz
www.friedensakademie-rlp.de